



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 2.24

Digital weit vorn in Paderborn

Digitale Gesundheitsplattform OWL
verbindet Kliniken und Praxen

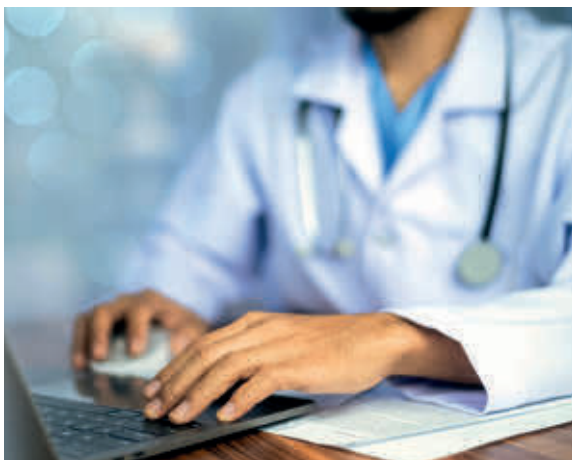
Zehn Jahre Fachsprachenprüfung

Konzept aus Westfalen-Lippe als
Prüfungsstandard etabliert

Wie man sich bettet, so liegt man

CIRS-NRW-Bericht
des Quartals





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 6 **Digital weit vorn in Paderborn**
Digitale Gesundheitsplattform OWL vereinfacht den Informationsaustausch zwischen Praxen und Kliniken

KAMMER AKTIV

- 10 **Zehn Jahre Fachsprachenprüfung**
Heilkunst braucht Sprachkunst: Konzept aus Westfalen-Lippe als Prüfungsstandard etabliert
- 13 **Evaluation der Weiterbildung 2024**
Aufruf an alle Weiterbildungsbefugten
- 14 **Der Weg in die eigene Praxis – was, wie, wo und wann?**
Serie Junge Ärzte
- 16 **Erfolgreiche Vereinbarung zum Hausarzt-Quereinstieg wird fortgesetzt**
400 Ärztinnen und Ärzte haben in den vergangenen fünf Jahren in NRW auf Allgemeinmedizin umgesattelt
- 17 **Beitragsveranlagung hat begonnen**
Ärztammerbeitrag ist bis zum 1. März fällig

PATIENTENSICHERHEIT

- 20 **Wie man sich bettet, so liegt man**
CIRS-NRW-Bericht des Quartals

VARIA

- 22 **Erwartungen an den Aktionsplan für ein inklusives Gesundheitswesen**
Umsetzung wird erhebliche Anstrengungen verlangen

INFO

- 4 **Info aktuell**
- 25 **Persönliches**
- 28 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 50 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 52 **Impressum**

„Toleranz ist gut, aber nicht gegenüber den Intoleranten“

Kollegialer Umgang verlangt
auch Kompromissbereitschaft



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Wir schätzen die Menschen, die frisch und offen ihre Meinung sagen – vorausgesetzt, sie meinen dasselbe wie wir.“ Diese Einsicht stammt vom amerikanischen Schriftsteller Mark Twain, ist weit über 100 Jahre alt und doch brandaktuell. Denn wenn unterschiedliche Meinungen, Ansichten und Haltungen aufeinandertreffen, birgt das auch heute ein nicht unerhebliches Konfliktpotenzial. Das ist in Krankenhaus und Arztpraxis nicht anders als bei allen anderen Gelegenheiten, bei denen Menschen miteinander umgehen. Leider sind auch die Folgen der resultierenden Konflikte genauso unerfreulich oder sogar gefährlich.

In der Gesellschaft der Zwanzigerjahre wird der Ton zunehmend rauer, auch im Gesundheitswesen. Beispiele für verbale Gewalt, die Ärztinnen und Ärzten von Patienten und deren Begleitungen entgegenschlägt, sind immer wieder in den Medien. Das gibt zunehmend Anlass zur Sorge, aber bedenklich ist auch, wenn es innerhalb mancher Teams in Kliniken und Praxen mitunter rauer zugeht. Es gibt keine Statistiken über gelingendes Miteinander im Beruf. Die reichlich vorhandene „anekdotische Evidenz“, auf die wohl jede Ärztin und jeder Arzt zu diesem Thema zurückgreifen kann, lässt allerdings vermuten: Konflikte im Berufsalltag entzünden sich längst nicht nur an medizinisch-fachlichen Fragen. Doch in Krankenhaus und Praxis steht die Patientenversorgung im Mittelpunkt – sie sind grundsätzlich kein Platz, um Konflikte aus Politik und Gesellschaft fortzusetzen.

„Ich werde nicht zulassen, dass Erwägungen von Alter, Krankheit oder Behinderung, Glaube, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, politischer Zugehörigkeit, Rasse, sexueller Orientierung, sozialer Stellung oder jeglicher anderer Faktoren zwischen meine Pflichten und meine Patientin oder meinen Patienten treten.“ So versprechen es Ärztinnen und Ärzte im Genfer Gelöbnis – ein hoher Anspruch für den Umgang mit Menschen. Gilt das, was den Patientinnen und Patienten zugesagt wird, auch für Kolleginnen und Kollegen? Ihnen wird, heißt es an gleicher Stelle, „die gebührende Achtung und Dankbarkeit“ erwiesen. Das ist eine Anforderung, die im Berufsalltag schnell zur Hürde wird, wenn etwa wieder einmal Umgangsformen nerven, politische

und weltanschauliche Positionen vom Gegenüber allzu vehement vertreten werden und immer wieder fein ironisch herausgearbeitete Unterschiede in Kultur und Lebensstil der Teammitglieder die Gemeinsamkeiten im Team zu überwiegen scheinen.

Genervt sein, Abneigung oder gar Aggression zu empfinden, ist nur allzu menschlich. Im Gesundheitswesen kann dergleichen jedoch auf die Dauer sogar patientengefährdend sein, weil sich Konflikte im Team belastend auf die Arbeitsqualität auswirken können. Nicht umsonst wirbt beispielsweise die britische Kampagne „Civility saves lives“, ins Leben gerufen von einem Arzt, seit Jahren um mehr Höflichkeit in Gesundheitseinrichtungen.

Einem Mitmenschen „gebührende Achtung“ zu erweisen, sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Ebenso der gute Wille, Kolleginnen und Kollegen menschlich wahrzunehmen, ihnen empathisch, offen und ehrlich zu begegnen – darin unterscheidet sich die Kommunikation von Ärztinnen und Ärzten in nichts von der Kommunikation mit jedem anderen Menschen. Damit es nicht in der Hektik des Alltags in Vergessenheit gerät, hat es sich die Ärzteschaft zur Sicherheit noch einmal in ihre Berufsordnung geschrieben: Zu den Pflichten von Ärztinnen und Ärzten gehört, „sich untereinander kollegial zu verhalten“.

Auch wenn für Reflektion im Alltag oft nur wenig Zeit bleibt – ein Blick auf Gemeinsamkeiten kostet nur Sekunden: Das Ziel der bestmöglichen Patientenversorgung teilen alle Ärztinnen und Ärzte, alle Gemeinsamkeiten, die darüber hinausgehen, helfen beim Erreichen dieses Ziels! Doch Gemeinsamkeit bedeutet nicht Gleichförmigkeit: Die Vielfalt an Wesensarten, Überzeugungen und Haltungen innerhalb eines Teams sollte nicht als Hindernis gesehen und bekämpft, sondern vielmehr als Chance begriffen werden. Ein gewisses Maß an Kompromissbereitschaft freilich muss jeder einzelne einbringen. Wer diesen Beitrag verweigert, darf und sollte von Kolleginnen und Kollegen getrost einmal darauf angesprochen werden. Denn auch Toleranz hat ihre Grenzen – formuliert hat das, ebenfalls schon vor über 100 Jahren, beispielsweise Wilhelm Busch: „Toleranz ist gut, aber nicht gegenüber den Intoleranten.“

VERANSTALTUNG IN DORTMUND

Fukushima und die Folgen

„Strahlenfolgen 13 Jahre nach dem Super-GAU in Fukushima“ sind das Thema einer Veranstaltung, zu der die Deutsch-Japanische Gesellschaft in der Auslandsgesellschaft Dortmund und die Regionalgruppe Dortmund der IPPNW – Dortmunder Ärztinnen und Ärzte gegen die atomare Bedrohung – am 9. März 2024 einladen. Von 14 bis 16 Uhr geht es in Präsenz in der Auslandsgesellschaft Dortmund (Steinstraße 48) bzw. online u. a. um die aktuelle Situation in Fukushima und die Einleitung radioaktiven Wassers ins Meer.

Anmeldungen sind mit einer E-Mail an veranstaltungen@auslandsgesellschaft.de oder unter Tel. 0231 8380019 möglich. Weitere Informationen gibt es bei der IPPNW-Regionalgruppe Dortmund unter info@dr-koepchen.de.

ONLINE-SCHULUNG

Leichte Sprache im Patientengespräch

Um Menschen, die auf Leichte Sprache angewiesen sind, bei der selbstbestimmten Entscheidung zu Krebsvorsorgeuntersuchungen zu unterstützen, haben die Krebsgesellschaft NRW, das Kompetenzzentrum Barrierefreiheit Volmarstein, die Stiftung Wohlfahrtspflege NRW sowie die Hochschule für Gesundheit Bochum in Kooperation mit der Ärztekammer Nordrhein in einer dreijährigen Projektphase Informationsmaterialien zu Krebsvorsorge und Früherkennung erarbeitet. Herzstück des Projekts sind gedruckte und digitale Informationsangebote zur Vorsorge und Früherkennung von Darm- und Hautkrebs in Leichter Sprache. Ergänzend dazu werden Kommunikationsmaterialien und Schulungen für Ärztinnen und Ärzte angeboten, die Beratungsgespräche in der Praxis unterstützen.

Am **13. März 2024** findet um **16 Uhr** die nächste Online-Schulung „Leichte Sprache im Patientengespräch“ für Ärztinnen und Ärzte und medizinisches Fachpersonal statt, zu der die Projektpartner einladen. Die Schulung vermittelt in eLearning-Modulen theoretische Inhalte zu Zielgruppen der Leichten Sprache, Grundlagen der Kommunikation und Leichter Sprache. In einer 90-minütigen Online-Live-Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen reflektiert und in verschiedenen Übungsfrequenzen umgesetzt. Die Schulung wird von den Projektpartnern gemeinsam mit der ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung der Ärztekammer Nordrhein angeboten.

Weitere Informationen: www.krebsgesellschaftnrw.de/leichte-sprache

ZERTIFIZIERUNG

Im Dezember haben folgende Kliniken und Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

Re-Zertifizierungsaudit Brustzentren:

Euregio-Brust-Zentrum Eschweiler
- St. Antonius Hospital 07.12.2023

Überwachungsaudit Brustzentren:

Mülheim-Oberhausen 06.12.2023
- Ev. Krankenhaus Oberhausen

Wuppertal 06.12.2023
- Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982

Dr. Hans-Joachim Bücker-Nott, Tel. 0251 929-2980

Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981

Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



AUSSCHREIBUNG

Wissenschaftspreis des Deutschen Ärztinnenbundes

Bis 15. März 2024 können Arbeiten für den Wissenschaftspreis des Deutschen Ärztinnenbundes (DÄB) 2023 eingereicht werden. Das Projekt soll eine Forschungsfrage bearbeiten, die für die Frauengesundheit oder Berufstätigkeit von Ärztinnen relevant ist.

Ausgezeichnet werden abgeschlossene wissenschaftliche Projekte, welche die biologischen und/oder soziokulturellen Unterschiede zwischen den Geschlechtern mit Relevanz zur Prävention, Diagnostik und/oder medizinischen Versorgung thematisieren. Forschungsergebnisse mit dem Genderaspekt aus dem Bereich Public Health/Global Health sowie aus dem Bereich der medizinischen Lehre können ebenfalls eingereicht werden. Der Preis wird einer wissenschaftlich tätigen Ärztin oder Zahnärztin verliehen und ist mit 4000 Euro dotiert. Alle Informationen zum Bewerbungsmodus und zu den Bewertungskriterien finden sich unter www.aerztinnenbund.de/wissenschaftspreis2023.

INFORMATIONSVANSTALTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe setzt ihre Fortbildungsreihe zur Weiterbildungsordnung 2020 und zum eLogbuch fort. In der ersten Jahreshälfte lädt die ÄKWL zu folgenden Veranstaltungen als Präsenztermine ein:

Mittwoch, 20. März 2024,

17.00 bis 19.15 Uhr

**Mathias-Spital, Audimax
der Akademie für Gesundheitsberufe,
Frankenburgstr. 31, 48431 Rheine**

Zufahrt über den Parkplatz 1
an der Dutumer Straße

Wegen der begrenzten Raumkapazitäten
wird um Anmeldung gebeten.

Mittwoch, 26. Juni 2024,

17.00 bis 19.15 Uhr

**Kreisklinikum Siegen,
Hörsaal/Kommunikationsraum,
Weidenauer Str. 76, 57076 Siegen**

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt
– um Anmeldung wird gebeten

Online-Termine werden bei Vorliegen einer ausreichenden Zahl von Interessenten organisiert.

Themen

Weiterbildungsordnung 2020

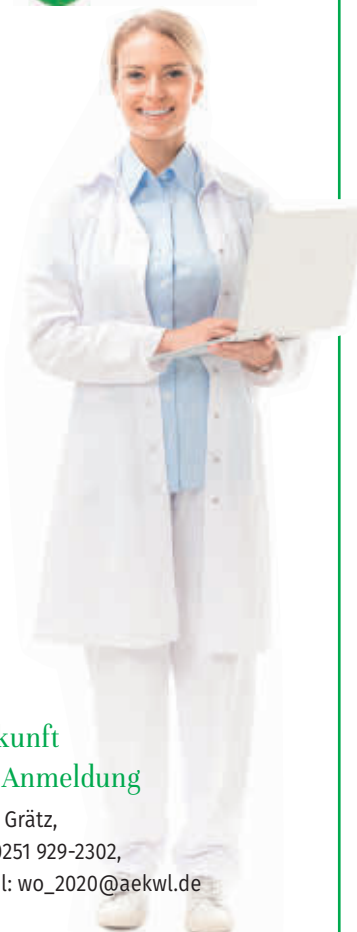
- Was ist gut zu wissen?
- Was bedeutet „kompetenzbasierte“ Weiterbildung?
- Wo gibt es nennenswerte Änderungen im Vergleich zur Weiterbildungsordnung 2005?

eLogbuch

- Wie lege ich ein eLogbuch an?
- Wie ist das eLogbuch aufgebaut?
- Wie gebe ich mein Logbuch der/dem Befugten frei?
- Wie bestätige ich als Weiterbilder die Kompetenzen im eLogbuch?
- Dokumentation der Weiterbildung
- Wer dokumentiert die Weiterbildung?
- Was macht ein Weiterbildungszeugnis aus im Unterschied zum Arbeitszeugnis?
- Welche Möglichkeiten gibt es, Unstimmigkeiten zu lösen?

Serviceangebote der Ärztekammer

- Welche Hilfestellungen bietet die Ärztekammer?
- Welche Wege der Beratung hält die Ärztekammer vor?



Auskunft und Anmeldung

Birgit Grätz,
Tel.: 0251 929-2302,
E-Mail: wo_2020@aekwl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.

Die Teilnahme ist kostenlos!



medatix

Ihr Lotse im unruhigen Praxisalltag

Brauchen Sie eine Praxissoftware, die Sie zuverlässig durch die dynamischen Momente des Praxisalltags begleitet? Mit medatixx haben Sie den perfekten Begleiter an Ihrer Seite, der Ihnen auch bei gefährlichen Strömungen den Rücken freihält. Unser automatisches Selbst-Update sorgt dabei zuverlässig für die neueste Software-Ausrüstung in Ihrer Praxis. Und Ihr Praxisbetrieb? Der läuft dabei im ruhigen Gewässer ungestört weiter.

Die **Praxissoftware medatixx** ist mit allen Wassern gewaschen und hilft Ihnen bei allen Strömungen im Praxisalltag. Einfach das passende Angebot bestellen auf ...

mein.medatixx.de

Digital weit vorn in Paderborn

Digitale Gesundheitsplattform OWL vereinfacht den Informationsaustausch zwischen Praxen und Kliniken

„Unser Traum war, dass man den Stecker in die Steckdose steckt – und dann klappt's!“ Ganz so einfach war es am Ende nicht, doch wenn Dr. Ulrich Polenz und Nils Brinkmeyer über die Digitale Gesundheitsplattform OWL (DGP OWL) berichten, ist ihnen die Freude über den gelungenen Start im vergangenen Jahr deutlich anzumerken. Denn mit der Gesundheitsplattform steht Arztpraxen im Praxisnetz Paderborn und fünf beteilig-

ten Krankenhäusern seither eine regionale Infrastruktur zum digitalen Austausch von Gesundheitsinformationen zur Verfügung. Wer bei dieser Beschreibung an die von Bundesgesundheitsminister Lauterbach immer wieder angekündigte elektronische Patientenakte (ePA) denkt, liegt nicht ganz falsch. Im Vergleich beider Projekte sehen sich die Paderborner mit ihrer Plattform indes klar vorn.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Ein enger Austausch von niedergelassener Ärzteschaft, Krankenhäusern und Krankenkassen habe in Paderborn eine jahrzehntelange Tradition, erläutert Dr. Polenz, der nicht nur Vorsitzender des Praxisnetzes ist, sondern auch als Bezirksstellenleiter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe die ambulante Versorgung in den Kreisen Paderborn und Höxter im Blick hat. Vor diesem Hintergrund sei im Laufe mehrerer Projekte zur digitalen Vernetzung die Idee gereift, Praxen und Krankenhäuser zu verbinden. Kurz nach Start der Vorarbeiten zur DGP OWL im Jahr 2019 beanspruchte zunächst die Corona-Pandemie Aufmerksamkeit und Ressourcen, doch im Frühjahr 2023 konnte der Betrieb der Gesundheitsplattform schließlich starten.

Industrie-Standard sichert Übertragbarkeit

„Digitales Rückgrat“ der DGP OWL seien sogenannte „IHE Affinity Domains“ für die Krankenhäuser und eine zentrale Affinity Domain für die niedergelassenen Ärzte, erläutert Nils Brinkmeyer, Geschäftsführer der im Oktober vergangenen Jahres gegründeten Betreibergesellschaft der DGP OWL, die nach Auslaufen der Projektförderung

nun den Regelbetrieb sichert. „Auch in der Zukunft wird der gewählte Industrie-Standard aufgrund seiner Kompatibilität und Übertragbarkeit auf andere Regionen oder Partner die richtige Wahl sein.“

„Im Krankenhaus generierte Daten bleiben im jeweiligen Krankenhaus, in Arztpraxen generierte Daten kommen auf einen speziellen Server. Über die Gesundheitsplattform können Ärzte und Patienten auf die Daten zugreifen. Dabei entscheidet der Patient, wer welche Daten sehen darf“, umreißt Dr. Polenz in aller Kürze die Konstruktion der Digitalen Gesundheitsplattform. Patientinnen und Patienten nutzen dafür ein „Patientenportal“, über das sie Berechtigungen erteilen und auch selbst ergänzende Dokumente ins System einstellen können. In Arztpraxen und Kliniken hingegen kann über ein „Ärzteportal“ u. a. auf geteilte Informationen zugegriffen werden; neu eingestellte Dokumente stehen innerhalb weniger Augenblicke für alle Berechtigten zur Verfügung. Das alles genüge, betonen Brinkmeyer und Dr. Polenz, höchsten Sicherheitsstandards, die unter anderem durch einen provozierten „Hacker-Angriff“ getestet wurden. Ebenso kommt der Datenschutzkonformität eine entscheidende Bedeutung zu, die abschließend mit der Zertifizierung durch den TÜV bestätigt wurde.

Start mit vier Anwendungsfällen

Die Plattform kann bislang für vier Anwendungsfälle genutzt werden. Die DGP OWL ermöglicht einen einrichtungsübergreifenden Dokumenten- und Bilder-Austausch: „Das spart schon einmal viel Zeit, Papier und Versandkosten“, erläutert Dr. Ulrich Polenz – ganz zu schweigen von ungezählten, mitunter zeitaufwendigen Telefonaten auf der Suche nach fehlenden Laborwerten, Arztbriefen und Röntgenbildern, die nun wegfallen. „Für eine teilnehmende Radiologiepraxis ist eine Tiefintegration in die Plattform verwirklicht, damit können Ärztinnen und Ärzte direkt auf Bilddaten aus der Praxis zugreifen“, ist Polenz begeistert – daheim vergessene DVDs sollten Patienten und Ärzten künftig keinen Verdross mehr bereiten. Auch Einweisungen und Überweisungen können über die DGP abgewickelt werden, zudem kann ein digitaler Medikationsplan für die teilnehmenden Patientinnen und Patienten eingerichtet werden. Insbesondere die ganzheitliche Verfügbarkeit der Patientendaten soll helfen, Doppeluntersuchungen zu vermeiden und die Therapiesicherheit zu erhöhen. Daneben ermöglicht die Digitale Gesundheitsplattform OWL auch eine direkte Dokumentenkommunikation zwischen den Ärzten.



Die „Vision“ der Digitalen Gesundheitsplattform zeigt Teilnehmer und wichtige Aufgaben der Vernetzung.

Abbildung: DGP OWL GmbH

Rettungsdienst in die Plattform integrieren

Sofortige Verfügbarkeit von Dokumenten, ein von überall möglicher Zugriff, weniger administrativer Aufwand und Komfortgewinn – damit seien die Möglichkeiten der DGP OWL aber noch lange nicht erschöpft, erläutert Nils Brinkmeyer. In diesem Jahr soll zunächst der Kreisrettungsdienst Paderborn in die Plattform integriert werden: Der Rettungsdienst kann dann auf Patientendaten zugreifen, bestenfalls schon während der Anfahrt zum Einsatz wichtige Informationen zur Vorgeschichte eines Notfallpatienten erhalten. Auch das Gesundheitsamt des Kreises Paderborn soll eingebunden werden. „Patienten könnten dann beispielsweise für einen bestimmten Zeitraum gezielt Daten freigeben, um bei der Erstellung von Gutachten durch das Gesundheitsamt das Sammeln und Versenden von Dokumenten zu vereinfachen und zu beschleunigen“, erläutert Dr. Ulrich Polenz.

Seit Frühjahr 2023 haben die Macher der Digitalen Gesundheitsplattform OWL bewiesen, dass ihr Konzept in der Praxis funktioniert. Nicht nur im Gespräch mit Ärztinnen und Ärzten müssen sie sich jedoch oft dem Vergleich mit der

„ePA“ stellen, der elektronischen Patientenakte, deren verpflichtenden Start Bundesgesundheitsminister Lauterbach für 2025 angekündigt hat. Dr. Ulrich Polenz und Nils Brinkmeyer scheuen den Vergleich nicht, doch mache der ausgeprägte Hang der Berliner Politik zu blumigen Ankündigungen es nicht unbedingt leichter, Ärztinnen und Ärzte für die Mitarbeit an der OWL-Plattform zu gewinnen. „Die Kolleginnen und Kollegen fragen oft: Was ist, wenn die ePA am Ende irgendwann einmal tatsächlich funktioniert?“, berichtet Dr. Polenz. „Unser Vorteil ist bis dahin in jedem Fall, dass bei uns schon jetzt Fakten statt Ankündigungen stehen. Durch den technischen Standard kann eine Migration in die ePA ermöglicht werden.“

Freiwilligkeit ist wichtiges Prinzip

Die Freiwilligkeit der Teilnahme mache für Patienten wie Ärzte den Unterschied: „Die ePA beruht ganz wesentlich auf der Opt-out-Lösung“, erläutert Dr. Polenz. In Verbindung mit dem Ziel, dass jeder Arzt-Patienten-Kontakt

in der ePA dokumentiert werden solle, werde die ärztliche Schweigepflicht ausgehöhlt, befürchtet er. „Es wird dazu führen, dass Men-

„Unser Vorteil ist bis dahin in jedem Fall, dass bei uns schon jetzt Fakten statt Ankündigungen stehen.“

Niedergelassene und Krankenhäuser vernetzt

Seit Oktober vergangenen Jahres betreibt die „Digitale Gesundheitsplattform OWL GmbH“ die gleichnamige Plattform zum digitalen Austausch professionell erhobener Gesundheitsdaten. Gesellschafter sind das Praxisnetz Paderborn, das über 150 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte umfasst, das Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, das St. Johannisstift, die Karl-Hansen-Klinik GmbH, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die St. Vincenz-Kliniken und die UNITY Innovation Alliance AG.

Weitere Informationen zur Digitalen Gesundheitsplattform gibt es im Internet: www.dgpowl.de

schen sich mit vielen Dingen nicht mehr an ihren Arzt wenden.“

Die Gesundheitsplattform OWL hingegen arbeite nach dem Opt-in-Prinzip und basiere auf der freiwilligen Entscheidung zur Teilnahme. „Bei den Patientinnen und Patienten, die sich bislang eingeschrieben haben, gab es nur ganz vereinzelt Nachfragen. Die typische Reaktion ist eher ein ungläubiges Staunen, dass es solchen Datenaustausch mit den Leistungserbringern nicht schon längst ganz selbstverständlich gibt.“

Patient bleibt Herr seiner Daten

Dass der Patient zu jeder Zeit Herr seiner Daten bleibe und gezielt entscheiden könne, wer welche Dokumente und Befunde zu sehen bekommt, sei ein wesentlicher Punkt, betont Dr. Polenz. „Als Hausarzt bin ich darauf angewiesen, dass der Patient darauf vertrauen kann: Was wir miteinander besprechen, bleibt in diesem Zimmer, außer ich wünsche es als Patient ausdrücklich anders.“ Was übrigens auch gilt, wenn es um Daten für die medizinische Forschung geht: Deren Weitergabe ist im Konzept der DGP OWL nicht vorgesehen. Und auch zu Krankenkassen, versichern die Plattformbetreiber, gebe es keine Verbindung, die Daten würden ausschließlich zum Zweck der Behandlung genutzt.

Feedback von Nutzerinnen und Nutzern ist erwünscht

„Patientenzentrierung“ ist im Übrigen ein wichtiges Stichwort für die Entwicklung der Digitalen Gesundheitsplattform OWL. Den Gründern ist sehr daran gelegen, auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer einzugehen. Dazu wurde unter anderem ein Bürger-Beirat eingerichtet, aus dem wertvolles Feedback komme, berichtet Dr. Polenz. „Das ist ein unglaublicher Mehrwert, denn wir haben dadurch die Möglichkeit,

„Sie nehmen teil, weil sie davon überzeugt sind, nicht, weil sie müssen.“

unter verschiedenen Blickwinkeln unsere Plattform zu verbessern.“

Auch für Ärztinnen und Ärzte ist Freiwilligkeit das Grundprinzip der Gesundheitsplattform. „Sie nehmen teil, weil sie davon überzeugt sind, nicht, weil sie müssen“, bekräftigt Nils Brinkmeyer. Bei einigen Kolleginnen und Kollegen seien Erinnerungen an den holprigen Start in die Digitalisierung im Gesundheitswesen noch sehr präsent, was sie mitunter zögern lasse. Für andere über-

fünf Krankenhäusern beteiligen sich bereits 23 Arztpraxen an der Plattform, über 2700 Patientinnen und Patienten haben sich eingeschrieben, „jeweils querebnet durch alle Gruppen und Altersklassen“. Die Zahlen sollen in den nächsten Monaten noch deutlich steigen. Darüber hinaus fassen die Betreiber der Plattform weitere mögliche Teilnehmergruppen ins Auge: „Das können prinzipiell alle sein, die an der Patientenversorgung mitwirken“, erläutert Dr. Polenz, also etwa Physiotherapeuten und Apotheken, aber



Ärztammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle (2. v. r.), ÄKWL-Verwaltungsbezirksvorsitzender Dr. Gregor Haunerland und Mark G. Friedrich, Kaufmännischer Geschäftsführer der ÄKWL, informierten sich bei einem Besuch in Paderborn über die Digitale Gesundheitsplattform OWL. Dr. Ulrich Polenz, Vorsitzender des Praxisnetzes Paderborn, und Nils Brinkmeyer, Geschäftsführer der DGP OWL-Betreiber-Gesellschaft, stellten Konzept und Technik vor. Foto: privat

wögen schon jetzt ganz klar die Vorteile der Gesundheitsplattform: Natürlich müsse man einen Augenblick darauf verwenden, digitale Dokumente in die DGP OWL einzustellen, räumt Brinkmeyer ein. Andererseits seien benötigte Unterlagen daraufhin passgenau verfügbar, was in der Summe deutlich mehr Zeit in den teilnehmenden Praxen spare – und auch von teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten im Krankenhaus als große Arbeitserleichterung gesehen werde. Gerade für die stationäre Versorgung werde sich, so Brinkmeyer, im Laufe der Jahre noch ein weiterer Vorteil einstellen: Es entstehe eine digitale Patientenhistorie, die sich ansonsten derart detailliert höchstens im Archiv des Hausarztes finde. „Wir haben den Sprung geschafft, die Akzeptanz der Ärzteschaft zu bekommen“, ist Nils Brinkmeyer deshalb überzeugt.

2024 soll die Digitale Gesundheitsplattform OWL eine noch breitere Basis erhalten, so streben es die Konsortialpartner an: Neben

auch Altenheime. Über die DGP OWL könnte ihr Austausch mit den versorgenden Ärztinnen und Ärzten erleichtert werden.

Räumliche Ausweitung ist möglich

Auch räumlich könnte die Gesundheitsplattform ausgeweitet werden. Noch umfasst „OWL“ nur die Paderborner Umgebung, doch auch aus anderen Teilen von Ostwestfalen-Lippe sei bereits Interesse an der DGP OWL signalisiert worden. „Zeigen, dass es in Ostwestfalen-Lippe funktioniert, dann weiter ausbreiten“, das wäre ein gangbarer Weg, sind die Betreiber der Gesundheitsplattform überzeugt. Zumal in der Bundesrepublik nach ihrer Ansicht noch kein vergleichbares Projekt ähnlich weit gediehen ist wie das in Ostwestfalen. „Durch die Verwendung des IHE-Technikstandards“, erklärt Nils Brinkmeyer, „haben wir es von vornherein vermieden, eine Insellösung zu schaffen.“

Forum Kinderschutz 2024

Corona, Lockdown, Masken — was hat das mit der Psyche der Kinder gemacht?



Samstag, 9. März 2024, 10.00 bis 14.00 Uhr
Hans-Sachs-Haus, Ebertstraße 11, 45879 Gelsenkirchen

Mit Beginn der Pandemie Anfang 2020 wurden Kinder und Jugendliche mit einer Situation konfrontiert, auf die sie, ihre Familien, die Schulen und Kitas und alle Bereiche, die für den sozialen Zusammenhalt von Kindern und Jugendlichen sorgen, in keiner Weise vorbereitet waren. Viele zu dieser Zeit geborene Kinder haben über einen langen Zeitraum Menschen nur mit Masken gesehen.

Dass diese Zeit nicht spurlos an den Kindern und Jugendlichen vorübergegangen ist, zeigen verschiedene Studien. Die sicherlich umfangreichste COPSY-Studie hat in fortlaufenden Befragungen zeigen können, dass die Herausforderungen der Pandemie die Lebensqualität und das psychische Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen verringert und das Risiko für psychische Auffälligkeiten erhöht hat. Bei jedem zweiten Kind hat das Verhältnis zu seinen Freunden durch den mangelnden physischen Kontakt gelitten.

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2243,
Telefax: 0251 929-272243
E-Mail: rimachi.romero@aekwl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für die Veranstaltung online anzumelden:
<http://www.aekwl.de/katalog>



Auch der von der Bundesregierung vorgelegte Bericht „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ kam zu dem Ergebnis, dass immer noch 73 Prozent der Kinder und Jugendlichen als Folge der Pandemie psychisch belastet sind. Sie leiden vermehrt unter Essstörungen, Bewegungsmangel und Depressionen. Die sprachliche, emotionale und schulische Entwicklung ist in vielen Fällen verzögert.

Das Forum Kinderschutz will sich daher in diesem Jahr damit beschäftigen, welche Folgen die Pandemie auf die Psyche von Kindern und Jugendlichen hatte und wo präventive Angebote ausgebaut werden müssten, um die Psyche von Kindern und Jugendlichen auch in Krisenzeiten zu stärken.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie: A) anerkannt.

Teilnehmergebühren:

Die Veranstaltung ist kostenfrei.



Programm

Begrüßung

Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Karin Welge, Oberbürgermeisterin der Stadt
Gelsenkirchen

Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

PD Dr. med. Manuel Föcker,
Facharzt Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Chefarzt LWL-Universitätsklinik Hamm der
Ruhr-Universität Bochum, Klinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psycho-
somatik Campus Gütersloh Tagesklinik Rheda-
Wiedenbrück

Auswirkungen der Pandemie auf unsere Schülerinnen und Schüler

Dorothee Feller, Ministerin für Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Diskussion

Berichte aus dem Alltag während der Pandemie

Kinder- und Jugendpsychotherapie

Eva Schoofs, Kinder- und Jugendpsycho-
therapeutin, Köln

Schule. Projekt „Pusteblume“

Silke Stock, Nienhof Verein zur Förderung
psychosozialer Arbeit e. V., Gelsenkirchen

Zugänge zu Frühen Hilfen während der Pandemie

Dr. Silke Karsunky, Landesjugendamt Westfalen

Kindertagesstätten

Anja van der Mee, Städtische Tageseinrichtung
für Kinder und Familienzentrum Talentzwerge,
Gelsenkirchen

Zusammenfassung

PD Dr. med. Michael Böswald,
Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin
am St. Franziskus-Hospital Münster

Zehn Jahre Fachsprachenprüfung

Heilkunst braucht Sprachkunst: Konzept aus Westfalen-Lippe als Prüfungsstandard etabliert

Von Jürgen Herdt, Stabsstelle für Planung und Entwicklung der ÄKWL

Sprache ist für den Arzt und die Ärztin nicht nur Kommunikationsmedium, sie hat auch entscheidende Bedeutung im Behandlungsprozess und für den Behandlungserfolg und damit gerade in der Arzt-Patienten-Beziehung eine Schlüsselfunktion. Kein anderes Motto bringt es besser auf den Punkt als „Heilkunst braucht auch Sprachkunst“. Nicht ohne Grund fand unter diesem Leitspruch die Konzeptionierung der Fachsprachenprüfung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe statt, deren erste Durchführung sich am 15.02.2024 zum zehnten Mal jährt.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund fehlender Medizinstudienplätze hat gerade in Westfalen-Lippe die Zahl ausländischer Ärztinnen und Ärzte kontinuierlich und sehr deutlich zugenommen. Seit dem Jahr 2010 hat es nahezu eine Verdreifachung gegeben. In einzelnen Teilen des Kammerbereichs haben bis zu 80 Prozent der jungen Ärztinnen und Ärzte Deutsch nicht als Mutter- oder Ausbildungssprache. Ohne diese ausländischen Ärztinnen und Ärzte wäre die medizinische Versorgung insbesondere im stationären Bereich schon jetzt nicht mehr flächendeckend zu gewährleisten. Im Sinne des Patientenschutzes, aber auch zur Sicherstellung einer funktionierenden innerärztlichen Zusammenarbeit sind deshalb anforderungsgerechte berufsspezifische Sprachkenntnisse für die Berufsausübung unumgänglich und nach § 3 Abs. 1 Satz der Bundesärzteordnung von Amts wegen zu prüfen.

Das nordrhein-westfälische Gesundheitsministerium hat die unübersehbaren strukturellen Veränderungen Ende 2013 bereits frühzeitig aufgegriffen, die Ärztekammern und die Krankenhausgesellschaft an einen Tisch geholt und Maßnahmen zur berufsspezifischen Sprachqualifikation erörtert. Daraus resultierte zum einen ein Förderkonzept zur Entwicklung und Etablierung berufsspezifischer Sprachkurse, die es bis dahin noch nicht bzw. nur im Ansatz gab. Zum anderen wurde die bis dahin bestehende, bei der jeweiligen Bezirksregierung zu absolvierende Sprachprüfung neu konzi-



Herzstück einer Fachsprachenprüfung ist ein simuliertes Anamnesegespräch, das sich auf medizinisch-allgemeine Fall- und Symptomkonstellationen bezieht und drei Teile umfasst (Symbolfoto).

©brankatekic – fotolia.com

piert, inhaltlich sowie auch im Hinblick auf den zeitlichen Rahmen erweitert und die Durchführung den beiden Ärztekammern übertragen. Zielsetzung ist eine kompetente Sprachverwendung auf dem sogenannten C1-Niveau im berufsspezifischen Kontext.

Westfälisches Modell als Vorreiter

Auf der Grundlage der in einer Durchführungsverordnung zusammengefassten Vorgaben des Landes hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe ein praxisorientiertes Prüfverfahren entwickelt, das maßgeblich auf ärztliche Sprachexpertise setzt. Herzstück der Fachsprachenprüfung ist ein simuliertes Anamnesegespräch, das sich auf medizinisch allgemeine Fall- und Symptomkonstellationen bezieht und drei Teile umfasst, die jeweils 20 Minuten dauern: ein Arzt-Patienten-Gespräch, einen strukturierten Arztbericht und ein Arzt-Arzt-Gespräch. Die Fachsprachenprüfung ist ausdrücklich keine medizinische Fachprüfung. Geprüft wird vielmehr, was im ärztlichen Alltag sprachlich gebraucht wird. Eine hohe Sprachkompetenz verschafft Ärztinnen und Ärzten, die zugewandert sind, Sicherheit im beruflichen Alltagshandeln, stärkt das Selbstvertrauen und trägt so zur beruflichen und persönlichen Integration bei.

Mit dem praxisnahen, strukturierten Prüfungsverfahren hatte die ÄKWL schnell eine Vorreiterrolle eingenommen. Das Konzept stand als „Westfälisches Modell“ bei der überwiegenden Zahl der Kammern, die in den Folgejahren ebenfalls mit der Durchführung der Fachsprachenprüfung beauftragt wurden, als Referenz Pate. Es setzt auf eine klare Trennung von Lehr- und Prüfungsinstanz. Dies hat in der Außenwirkung zur Entwicklung und zur inhaltlichen Homogenisierung von zielgerichteten Qualifizierungsangeboten durch inzwischen eine Vielzahl von Anbietern geführt. Da die Überprüfung des Sprachstandes durch die Ärztekammer als externe Institution erfolgt, kann ausschließliches Interesse dieser Kursanbieter nur eine zielgerichtete Qualifikation auf dieses Prüfungsniveau sein.

Engagement der Prüfungskommission als Erfolgsgarant

Mit 24 Prüferinnen und Prüfern wurde im Jahr 2014 zunächst Neuland betreten und Pionierarbeit geleistet. Darauf aufbauend hat der Vorstand der ÄKWL den Umfang der Prüfungskommission jährlich dem Bedarf angepasst. Für das laufende Jahr hat er 52 Prüferinnen und Prüfer berufen. Neben 49 Ärztinnen und Ärzten sind auch Prüferinnen

und Prüfer mit sprachwissenschaftlichem Hintergrund in die Prüfungskommission eingebunden. Zwei Mitglieder besitzen zudem sowohl eine ärztliche als auch eine sprachwissenschaftliche bzw. philologische Qualifikation.

Hohes Engagement und kontinuierliche Einsatzbereitschaft haben die Mitglieder der Prüfungskommission von Beginn an ausgezeichnet. Eine große Zahl der Ärztinnen und Ärzte aus dem Startjahr ist nach wie vor bei den Prüfungen dabei und auch die später berufenen Prüferinnen und Prüfer zeigen eine ungebrochene Einsatzfreude. Dies hat zum einen dazu geführt, dass für das laufende Jahr keine neuen Kommissionsmitglieder berufen werden mussten. Zum anderen konnte der Präsident der ÄKWL, Dr. Hans-Albert Gehle, bei den Jahresbesprechungen der Prüfungskommission inzwischen elf Prüferinnen und Prüfer würdigen, die mehr als 500 Fachsprachenprüfungen abgenommen haben. Darunter sind fünf, die sich in den zurückliegenden Jahren sogar an über 1000 Fachsprachenprüfungen beteiligt haben.

Die Jahresbesprechung dient neben der Würdigung des ehrenamtlichen Engagements der Prüferinnen und Prüfer auch der internen Qualitätssicherung. Dies gilt auch im zehnten Jahr der Durchführung, wie Dr. Gehle in seiner Ansprache betonte: „Wir sind nicht gleichgültig. Wir arbeiten nicht schlichte Routinen ab. Nein! Wir reflektieren auch im zehnten Jahr unsere Arbeit. Wir evaluieren die Prozesse und wir setzen uns mit den aktuellen Entwicklungen, die das Prüfungsgeschehen mit sich bringt, auseinander. Dies ist wichtig, um den Qualitätsstandard, den Sie etabliert haben, zu sichern und zu halten.“ Zum Qualitätsanspruch der ÄKWL gehöre, dass man regelmäßig als Prüferin bzw. Prüfer an den Prüfungen teilnehme. Um Standards zu sichern, benötige man Erfahrung, „Gelegenheitsprüfungen“ seien nicht im Sinne der ÄKWL, so Dr. Gehle in der Sitzung, zu der auch Dr. Henk Benjamin Waßmann, Regierungsmedizinalrat bei der Zentralen Anerkennungsstelle für approbierte Heilberufe (ZAG-aH) des Landes Nordrhein-Westfalen, zum Vortrag und zum Austausch eingeladen war.

Prüfung mit Termingarantie

Dank Engagement, Zuverlässigkeit und Flexibilität der Prüferinnen und Prüfer in Ver-

bindung mit einem anforderungsgerechten Raumangebot sowie mit über verschiedene Wochentage verteilten Prüfungsterminen gelingt es seit Jahren, die Wartezeit in Westfalen-Lippe auf ein Minimum zu reduzieren. Die ÄKWL kann sogar eine „Termingarantie“ bieten: Die Erstprüfung kann im Wunschmonat, spätestens im Folgemonat abgelegt werden. Wer dies möchte, kann im Bedarfsfall innerhalb von 2,5 bis 3 Wochen einen Prüfungstermin erhalten. Dies wird von Seiten der Kandidatinnen und Kandidaten wie von Seiten der betroffenen Krankenhäuser sehr positiv wahrgenommen und sehr geschätzt, wie der ÄKWL immer wieder zurückgespiegelt wird. Gerade gut und sehr gut qualifizierte Ärztinnen und Ärzte erhalten so sehr schnell und sehr niederschwellig die Voraussetzung für die Erteilung einer Approbation bzw. einer Berufserlaubnis. Kandidatinnen und Kandidaten, die gegebenenfalls noch nicht ausreichend berufssprachlich vorbereitet sind, wird so zudem frühzeitig ein qualifiziertes Feedback geboten, um sich auf eine Wiederholungsprüfung zielgerichtet vorbereiten zu können.

Bislang fast 9000 Prüfungen

Bis Ende 2023 wurden bei der ÄKWL an insgesamt 464 Prüfungstagen 8868 Fachsprachenprüfungen abgenommen. Mit 793 Prüfungen wurde 2023 zwar ein etwas geringerer Wert als im Vorjahr erreicht. 2022 war allerdings noch von einem Nachholeffekt aus den Jahren der Corona-Pandemie geprägt, während sich 2023 die Prüfungszahl auf das langjährige Mittel einpendelte.

Darüber hinaus ging 2023 die Nichtbestehensquote etwas zurück, sodass auch die auf den gesamten Prüfungszeitraum bezogene Quote leicht auf 52,4 Prozent sank. Diese Quote nimmt allerdings nur die Zahl der Prüfungen in den Blick und ist dadurch ein Bruttowert. Aus Sicht der Kandidatinnen und Kandidaten ergibt sich unter Berücksichtigung des Erfolgs bei Wiederholungsprüfungen folgende Rechnung: Von den 4868 Kandidatinnen und Kandidaten, die die Fachsprachenprüfung bei der ÄKWL angetreten haben und nicht von der ZAG-aH abgemeldet wurden, konnten sich bis zum 31.12.2023 4217 Personen über einen Prüfungserfolg nach der Erst- oder einer Wiederholungsprüfung freuen. 86,6 Prozent der Kandidatinnen und Kandidaten halten also die Erfolgsbescheinigung der ÄKWL in den

Händen. Die Übrigen bereiten sich auf eine Wiederholungsprüfung vor oder haben sich bereits dafür angemeldet.

Über zehn Jahre hinweg starke Internationalisierung

Die Herkunftsstruktur der Kandidatinnen und Kandidaten hat sich seit den Anfangsjahren sehr stark internationalisiert. Kamen die Kandidatinnen und Kandidaten im Anfangsjahr 2014 aus 54 Ländern, so waren bis Ende 2023 121 verschiedene Staatsangehörigkeiten zu verzeichnen. Auch die Verteilung der Staatsangehörigkeit hat sich im Verlauf der zehn Jahre sehr deutlich verändert. Von den 15 häufigsten Staatsangehörigkeiten im Jahr 2014 finden sich lediglich sechs unter den Top 15 im Jahr 2023.

Zwar kommt die mit weitem Abstand größte Gruppe der Ärztinnen und Ärzte, die bei der ÄKWL eine Fachsprachenprüfung absolviert haben, aus Syrien. Auf den nachfolgenden Plätzen gab es in den letzten Jahren aber nicht unerhebliche Veränderungen. Besonders deutlich war dabei in den letzten beiden Jahren der Anstieg der Kandidatenzahl aus Russland und aus der Türkei, die im Jahr 2023 die Plätze zwei und drei belegen und sich auch in der Gesamtstatistik innerhalb der Top-15-Platzierungen deutlich nach oben bewegt haben.

Vier Tipps zur Vorbereitung

Die Fachsprachenprüfung ist – entsprechend den rechtlichen Vorgaben – eine anspruchsvolle Prüfung, die bei einer zielgerichteten Vorbereitung aber gut gemeistert werden kann. Rund der Hälfte der Kandidatinnen und Kandidaten gelingt bereits im ersten Anlauf ein Prüfungserfolg. In den anderen Fällen ist eine Wiederholungsprüfung erforderlich. Gerade weil der Erfolg in Münster ein zuverlässiger und anerkannter Ausweis einer anforderungsgerechten berufsspezifischen Sprachkompetenz ist, lohnen sich die Anstrengungen. Sie zahlen sich schnell aus: sei es in einer später gegebenenfalls anstehenden Kenntnisprüfung oder sei es bei einem nahenden Bewerbungsgespräch. Denn auch der Chefarzt bzw. die Chefarztin weiß, dass man sich auf die Bescheinigung aus Münster zur Bewertung der berufsspezifischen Sprachkompetenz verlassen kann.



Im Hinblick auf eine zielgerichtete Vorbereitung können die folgenden vier Empfehlungen als Unterstützung dienen:

1. Sprachaktives Umfeld suchen: Neben geeigneten Sprachkursen ist ein sprachförderndes Umfeld – beispielsweise in Form sprachaktiver Hospitationen – förderlich. In einer Abteilung einfach nur präsent sein, ohne sprachlich gefordert und gefördert zu werden, hilft nicht entscheidend weiter. Hier sind im gegebenen Fall auch Krankenhäuser und Arztpraxen angesprochen, den Hospitierenden sprachliche Entwicklungsmöglichkeiten zu verschaffen.

2. Genau hinhören: Neben dem Sprechen ist das Hörverstehen ein zentraler Aspekt der Sprachkompetenz. Manche Kandidaten und Kandidatinnen verlassen sich auf die unreflektierte Weitergabe von Prüfungsinhalten in Internetportalen und lernen diese auswendig. Nicht selten hören sie im irrigen Glauben, den „Fall“ zu kennen, dann in der Prüfung nicht genau hin, geben Falsches wieder oder kommen bei geringsten Änderungen ins Schleudern. In der Fachsprachenprüfung wird nicht die Merkfähig-

keit, sondern eine kompetente Sprachverwendung (C1-Niveau) geprüft. Dies sollte bei der Vorbereitung nicht aus dem Blick verloren werden.

3. Nicht verunsichern lassen: Beiträge in Internetportalen über das Prüfungsgeschehen sind sehr subjektiv. Häufig werden sie von Dritten vom Hörensagen aufgegriffen und ohne Kontexteinordnung weitergetragen. Die Darstellungen sind außerdem verzerrt, da Kandidatinnen und Kandidaten, die bestanden haben, sich dort zumeist nicht zu Wort melden. Das kann zu unnötiger Verunsicherung führen, selbst bei Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern, die gut vorbereitet sind. Einer solchen Verunsicherung sollte mit Medienkompetenz und Selbstbewusstsein entgegengetreten werden.

4. Eigene Stärken und Schwächen analysieren: Soweit die Prüfung nicht gleich im ersten Versuch bestanden wird, sollte man sich durch einen Fehlversuch nicht aus der Bahn werfen lassen. Nach der Prüfung wird mit den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten über die jeweiligen Stärken und Schwächen gesprochen. Wenn später ein Einverständnis gegeben wird, spricht die ÄKWL auch mit dem leitenden Arzt, der leitenden Ärztin oder einem ärztlichen Mentor, einer ärztlichen Mentorin aus der Abteilung, in der hospitiert wird, über die Aspekte, die im Besonderen gelernt und trainiert werden sollten, damit eine zielgerichtete Vorbereitung in die Wege geleitet werden kann.

Resümee aus zehn Jahren

Die zehn Jahre Prüfungserfahrung, auf die die ÄKWL im Bereich der Fachsprachenprüfung zurückblicken kann, zeigen aber auch: Bei allen Anstrengungen, die ausländischen Kolleginnen und Kollegen möglichst reibungslos und schnell in den Beruf zu integrieren, darf die Qualität der Kommunikation nicht gegenüber einem übereilten Berufszugang ausgespielt werden. Der Arztberuf gehört nicht ohne Grund auch für Inländerinnen und Inländer zu einem der am stärksten reglementierten Berufe. Sprache hat hier eine essentielle Funktion. Sie ist nicht nur Kommunikationsmedium, sondern – wie bereits eingangs erwähnt – eines der bestimmenden Elemente im Diagnose- und Behandlungsprozess. Es gilt letztlich körperliche und psychische Schädigungen zu vermeiden. Eine anforderungsgerechte Sprachkompetenz dient also zuvorderst dem Patientenschutz. Jeder Schritt, der in dieser Hinsicht zu Beginn mit Bedacht gegangen wird, zahlt sich später im Hinblick auf eine gelingende berufliche Integration umso schneller aus.

Informationen zur Fachsprachenprüfung der ÄKWL sind online unter www.aekwl.de/fachsprachenpruefung zu finden.

Evaluation der Weiterbildung 2024

Aufruf an alle Weiterbildungsbefugten

Von Birgit Grätz, Ressort Aus- und Weiterbildung der ÄKWL

Im Frühjahr 2024 startet die Ärztekammer Westfalen-Lippe zum achten Mal eine Umfrage bei allen Ärztinnen und Ärzten, die sich in Weiterbildung zum Facharzt befinden. Nach der hohen Akzeptanz der Vorjahre mit Teilnahmequoten von über 50 Prozent erhofft sich die ÄKWL eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahl.

Phase 1

Befugte Ärztinnen und Ärzte, die aktiv in einer Facharzt-, Schwerpunktcompetenz oder Zusatz-Weiterbildung weiterbilden, erhalten im Februar Post über das Mitgliederportal der Ärztekammer. Diese Mail dient der Vorbereitung der achten Runde der Evaluation der Weiterbildung. Nach Anmeldung im Mitgliederportal der ÄKWL finden Weiterbildungsbefugte unter dem Pfad Weiterbildung → Weiterbildungsbefugter → Evaluation 2024 die Namen der Weiterzubildenden hinterlegt, die bei ihnen zum 31.01.2024 laut Meldedatenbank der Ärztekammer tätig waren. Die Ärztekammer bittet die Befugten um Rückmeldung, wenn die Daten unvollständig, nicht richtig oder idealerweise stimmig sein sollten, unter Nutzung des Mitgliederportals der ÄKWL.



Bitte melden Sie sich beim Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer, wenn Sie als Weiterbildungsbefugte bzw. -befugter trotz eines oder mehrerer vorhandener Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten bis zum 28.02.2024 nicht angeschrieben worden sind. Nutzen Sie hierfür die unten angegebenen Kontaktdaten.

Phase 2

Die eigentliche Befragung der Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten startet dann im Frühsommer und ist auf die Dauer von acht Wochen angelegt. Näheres hierzu wird zeitnah im Westfälischen Ärzteblatt veröffentlicht.

Schon jetzt bittet die Ärztekammer die zur Weiterbildung Befugten, die Kolleginnen und Kollegen zur Teilnahme an der Evaluation zu motivieren. Die Umfrage dient dazu, die aktuelle Situation in den Weiterbildungsstätten darzustellen und Informationen zur Situation der Weiterbildung insgesamt zu gewinnen.

Phase 3

Mit den ersten Ergebnissen ist im Herbst 2024 zu rechnen. Ende des Jahres 2024 werden die Weiterbildungsstätten und Weiterbildungsbefugten ihre individuellen



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe startet die achte Runde der Evaluation der ärztlichen Weiterbildung.
Bild: ©Krakenimages.com – stock.adobe.com

Evaluationsberichte erhalten, sofern sich genügend Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten der Weiterbildungsstätte beteiligt haben bzw. bei weniger als vier Teilnehmern ihr ausdrückliches Einverständnis gegeben haben.

Ziel der Evaluation der Weiterbildung ist, die Stärken und Schwächen der ärztlichen Weiterbildung aufzuzeigen und die Weiterbildung aktiv zu gestalten und – wo nötig – zu verbessern. Sollten die Ergebnisse der Befragung einen Verbesserungsbedarf deutlich machen, tritt die Ärztekammer Westfalen-Lippe in einen Dialog mit den an der Weiterbildung Beteiligten.

Weitere Informationen zur Evaluation der Weiterbildung gibt das Ressort Aus- und Weiterbildung unter Tel. 0251 929-2302 oder per E-Mail an: eva-wb@aekwl.de



Weiterbildung: Übergangsbestimmungen laufen aus

Seit dem 01.07.2020 gilt eine neue Weiterbildungsordnung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Kammerangehörige, die sich bei Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung bereits in Weiterbildung befunden haben, können innerhalb festgelegter Fristen noch nach den Bestimmungen

der bis dahin gültigen Weiterbildungsordnung (WO 2005) die Weiterbildung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Wer noch nach den Bestimmungen der alten Weiterbildungsordnung die Zulassung zur **Facharztprüfung** beantragen

möchte und alle Anforderungen der WO 2005 erfüllt, muss seinen **Antrag bis spätestens 30.06.2027 stellen**.

Sind noch Fragen offen? Das Service-Team im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hilft gerne weiter: Tel. 0251 929-2323.

Der Weg in die eigene Praxis — was, wie, wo, wann?

Niederlassungswillige Ärztinnen und Ärzte können vielfältige Unterstützungsangebote nutzen

Von Dr. Max Tischler, stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Die Gründung einer eigenen Praxis ist häufig keine Ad-hoc-Entscheidung, ihr geht vielmehr eine längere Planungsphase voraus. Man kann also durchaus von einem klaren Ziel sprechen, wenn Ärztinnen und Ärzte sich mit der Praxisgründung befassen. Kenntnisse über die Gründung einer eigenen Praxis und damit den Einstieg in die Selbstständigkeit und die unternehmerische Verantwortung werden im Studium und auch in der ärztlichen Weiterbildung nicht oder nur kaum vermittelt. Glücklicherweise gibt es jedoch zahlreiche Unterstützungsangebote. Durch die Möglichkeit der ambulanten Weiterbildung können erste Erfahrungen gesammelt werden.



Niederlassung hat Potential

In meinem Fall hatte ich das Glück, durch meine Eltern zu erfahren, was die Vor- aber auch die Nachteile einer eigenen Praxis bedeuten. Die Ambulantisierung von Leistungen — politisch aktuell forciert — unterstreicht das Potential der Niederlassung in unterschiedlichen Versorgungsformen zusätzlich.

Auch wenn der Trend sich heute weg von der unternehmerischen Verantwortung und Selbstständigkeit hin zum Angestelltenverhältnis entwickelt, schadet es nicht, sich die Zahlen von unterschiedlichen Assistenzarzt-Umfragen, z. B. des Hartmannbundes, genau anzuschauen. Wenn früher mit ambulanter Tätigkeit in über 90 Prozent der Fälle die Selbstständigkeit in der Praxis gemeint war, ist das Bild heute deutlich diverser. Dennoch sehen ca. 50 Prozent der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, die sich für die Tätigkeit in einer Praxis entscheiden, ihr Ziel in der Selbstständigkeit. Wenn man heute auch hier hinzufügen muss, dass Berufsaus-



übungsgemeinschaften weitaus beliebter sind als die klassische Einzelpraxis.

Die Vorbereitung zur Praxisgründung sollte bereits frühzeitig beginnen, denn je besser geplant eine Gründung ist, so erfolgreicher und stressfreier kann sie neben familiären und privaten Herausforderungen gemeistert werden: Es macht Sinn, sich bereits in der Weiterbildungszeit über notwendige Kurse, Zertifikate und Berechtigungen Gedanken zu machen, da ggf. einige Kurse nur jährlich

Der Weg in die Niederlassung erfordert sorgfältige Planung. Dr. Max Tischler (o.) war dabei nicht nur medizinisch-fachlich als Dermatologe, sondern auch als Unternehmer und Bauherr gefordert — schließlich soll die eigene Praxis ein Ort werden, der die besten Voraussetzungen für die Arbeit mit Patientinnen und Patienten bietet. Fotos: privat

angeboten werden. Hierzu zählen die Genehmigung zum Hautkrebsscreening, der hygienebeauftragte Arzt für die ambulanten Operationen, aber auch z. B. die psychosomatische Grundversorgung, die gerade bei chronisch inflammatorischen Erkrankungen im Patientengespräch — auch außerhalb einer psychologischen Behandlung — helfen kann. Diese Vorbereitung kann bei knapper Zeit im Rahmen des Gründungsprozesses einfach Gold wert sein, denn was man hat, das hat man. Übrigens — der Weg



Junge Ärzte

Serie

in die Niederlassung bedeutet nicht, alles unbedingt in der Praxis zu absolvieren. Die Weiterbildung sollte auch aus meiner Sicht den wichtigen klinischen Weiterbildungsabschnitt beinhalten, da gerade schwerere Erkrankungen häufig nicht in der Praxis (oder nur in großen Praxisverbänden) behandelt werden können. Andersherum ist es jedoch auch wichtig, vor der eigenen Selbstständigkeit den Einblick in das ambulante System z. B. im Rahmen einer Anstellung in einer Praxis bekommen zu haben.

Alleine oder im Team arbeiten?

Natürlich muss im Vorfeld einer Gründung überlegt werden, welche Art der Praxis, aber auch welche Art der Zusammenarbeit gewünscht ist. Soll es eine Kassenpraxis oder eine Privatpraxis sein? Soll es eine Einzelpraxis oder Berufsausübungsgemeinschaft (BAG, ehem. Gemeinschaftspraxis) sein? Soll es die Übernahme einer bestehenden Praxis, eine Neugründung oder der Einkauf in eine BAG oder in eine MVZ-Struktur sein? Diese Entscheidung ist natürlich nur eine Tendenz, die man sich vorher selbst überlegen kann, aber die Entscheidung, ob alleine oder im Team gearbeitet werden soll, sollte gut überlegt werden. Es ist – ähnlich wie eine Ehe – eine Bindung für eine lange Zeit, wenn nicht sogar für (fast) das ganze Leben.

Im nächsten Schritt ist überhaupt erst einmal eine Praxis zu finden, die zu den eigenen Erwartungen und Vorstellungen passt. Wo finde ich aber einen abgabewilligen Kollegen oder eine abgabewillige Kollegin? Hier gibt es Portale wie z. B. der regionalen Kassenärztlichen Vereinigung (KV), von Banken oder auch kommerziellen Anbietern,

die meist ein Gesamtpaket als „Praxisgründungsberatung“ offerieren.

Niederlassungswunsch kommunizieren

Da jeder Kassenarztsitz auch mindestens einmalig ausgeschrieben werden muss, kann man natürlich auch bei den Veröffentlichungen der KVen einmal schauen – häufig ist die Übernahme dann aber schon geregelt und man selbst ist zu spät dran. Sinnvoll ist es, das Umfeld zu sondieren, also zu schauen, welche Kolleginnen und Kollegen bald in den Ruhestand gehen werden. Diese kann man dann z. B. auf Fortbildungen oder Kongressen ansprechen oder ein persönliches Gespräch suchen. Es schadet nie, den eigenen Niederlassungswunsch im Umfeld zu kommunizieren, denn häufig kennt jemand jemanden, der jemand kennt ... So kann Kontakt aufgenommen und im Erstgespräch geklärt werden, inwieweit weitere Gespräche sinnvoll sind. Im Verlauf wäre dann z. B. auch eine Verschwiegenheitserklärung der Verhandlungsparteien empfehlenswert, hierzu beraten Juristen.

Unterstützungsangebote beim Praxisübernahmeprozess gibt es vielfältige. Mich persönlich überzeugten die Beratung bei der Kassenärztlichen Vereinigung sowie unterschiedliche Niederlassungsseminare z. B. des Hartmannbundes, der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer sowie des Berufsverbandes der Deutschen Dermatologen (BVDD), der jährlich ein solches Seminar anbietet. Hier können alle Fragen gestellt und geklärt werden und – fast noch wichtiger – es wird ein intensiver Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher Situation ermöglicht.

Kompetente Partner gewinnen

Denn Fragen gibt es viele! Von der Übernahme des Mietvertrages über die Personalübernahme bis hin zu Ausstattungs-, Kaufpreis- und Kreditfragen. Hier macht es neben dem Austausch mit Kolleginnen und Kollegen Sinn, einen kompetenten Partner an der Seite zu haben, der diese Fragen aus juristischer, betriebswirtschaftlicher und organisatorischer Sicht beantworten kann. Ob nun eine Bank, ein Niederlassungsbera-

ter, ein Rechtsanwalt oder ein Steuerberater dieses Team anführt, um jungen Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartner zur Seite zu stehen, ist individuell zu entscheiden. Alle Partner haben jedoch ihre eigene Berechtigung. Ob eine Praxisgründungsberatung am Ende erforderlich ist, darüber entscheidet man selber, je nachdem wie viel Erfahrung man selbst bereits mit dem Thema „Praxis und Übernahme“ hat.

Save the date!

Treffen, Vernetzen und Austausch über ein hochaktuelles Thema: Während der Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum lädt der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL alle Interessierten zu einer Veranstaltung mit Dr. Tankred Stöbe ein: Der ehemalige Präsident der deutschen Sektion von Ärzten ohne Grenzen spricht über

Mut und Menschlichkeit: Wie entscheide ich in Extremsituationen?

Termin: Sonntag, **28. April 2024**, 18.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Kulturinsel Borkum, Raum Seestern

Weitere Informationen in den kommenden Ausgaben des Westfälischen Ärzteblattes

Es sind also, wie man unschwer sieht, viele einzelne Punkte zu beachten. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich aber sagen, dass mit guter, flankierender Unterstützung die einzelnen Aufgaben zu meistern sind. Während ich anfangs einen Juristen als Organisator des Gesamtprozesses sah, kam am Ende meiner Steuerberaterin eine besondere Rolle zu, die mich nicht nur in finanziellen, sondern ganz besonders auch in Verhandlungsfragen bei Abgabe, Mietverträgen und Arbeitsverträgen unterstützt hat.

Mittlerweile sind sechs Monate in der eigenen Praxis vergangen, die Arbeiten baulicherseits wie aber auch die prozessuralen Aspekte der Praxisgründung sind weiter fortgeschritten und die erste Routine ist eingetreten. Klar ist aber auch, ganz zur „Ruhe“ wird man als Praxisinhaber nicht kommen – und das ist auch gut so!



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

ist auch auf Facebook und Instagram aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe**, auf Instagram unter **@junge_aerzte_aekwl** – schaut vorbei und seid gespannt!

Erfolgreiche Vereinbarung zum Hausarzt-Quereinstieg wird fortgesetzt

400 Ärztinnen und Ärzte haben in den vergangenen fünf Jahren in NRW auf Allgemeinmedizin umgesattelt

Die zwischen den Kassenärztlichen Vereinigungen, den gesetzlichen Krankenkassen, den Ärztekammern und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) im Jahr 2018 getroffene Vereinbarung zum Quereinstieg in die hausärztliche Tätigkeit wird fortgeführt. In der Vereinbarung, die ursprünglich Ende 2023 ausgelaufen wäre, wurde festgelegt, dass der Quereinstieg von Krankenhausärztinnen und -ärzten aus Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung in eine Hausarzt-tätigkeit insbesondere finanziell attraktiver werden soll. Ab 2024 können interessierte Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger für einen Zeitraum zwischen zwölf und 24 Monaten eine finanzielle Förderung von bis zu 7500 Euro pro Monat erhalten. Finanziert wird die Förderung je zur Hälfte von den Kassenärztlichen Vereinigungen und den Krankenkassen. Das Land gibt weitere 500 Euro im Monat dazu, wenn die Maßnahme in einem Fördergebiet des Hausarztaktionsprogramms erfolgt.

Bisherige Bilanz der Initiative: 400 Ärztinnen und Ärzte aus Krankenhäusern oder aus anderen Fachbereichen haben in den vergangenen fünf Jahren den Quereinstieg gewagt und ihre Facharztanerkennung in der Allgemeinmedizin erworben. Die Hälfte der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger wurde im Anschluss an die beendete Fördermaßnahme in Gemeinden mit weniger als 40 000 Einwohnern vertragsärztlich tätig.

„Die Herausforderungen in der ambulanten Versorgung sind groß. Und gerade für ländliche Regionen werden innovative Lösungen gebraucht, um die Versorgung in Zukunft flächendeckend sicherzustellen. Im Kampf gegen den chronischen Mangel an Hausärzten hat das Land ein ganzes Bündel an Maßnahmen geschaffen. Die Vereinbarung zum Quereinstieg in die Allgemeinmedizin ist ein erfolgreicher Baustein. Mit der Fortsetzung der Förderung dieser Vereinbarung werden wir hoffentlich auch in Zukunft eine erhebliche Zahl an Hausärztinnen und Hausärzten gewinnen können. Ich bin froh, dass wir als Land hier mit den zentralen Akteuren des



Der Quereinstieg in eine Tätigkeit als Hausarzt kann für eine Dauer zwischen zwölf und 24 Monaten mit bis zu 7500 Euro monatlich gefördert werden. Bild: ©goodluz – stock.adobe.com

Gesundheitswesens an einem Strang ziehen“, erklärt Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann.

Die Fortführung des Quereinstiegs in die Allgemeinmedizin auf Grundlage des Konsenspapiers ist für die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) ein erneutes klares und deutliches Signal, dass die beteiligten Institutionen nicht nachlassen, wenn es um die Stärkung der ambulanten hausärztlichen Versorgung geht. Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehele: „An den in der Vergangenheit stetig steigenden Zahlen der Weiterbildungsprüfungen im Gebiet der Allgemeinmedizin lässt sich erkennen, dass viele Kolleginnen und Kollegen ihre berufliche Zukunft in der hausärztlichen Versorgung und der damit verbundenen Niederlassung sehen. Die ÄKWL unterstützt diese Entwicklung mit einem umfangreichen Beratungsangebot. Wir brauchen aber auch eine attraktive Gestaltung von Rahmenbedingungen mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige und vor allem auch flächendeckende Patientenversorgung zu sichern.“

„Wir haben in den vergangenen fünf Jahren zahlreiche Ärztinnen und Ärzte mit diesem Förderprogramm in die Versorgung begleitet und zwar dorthin, wo sie am dringendsten

gebraucht werden. Das ist ein wichtiger Baustein neben den anderen Instrumenten, die wir einsetzen, um ärztlichen Nachwuchs für die Versorgung der Menschen in Nordrhein-Westfalen zu gewinnen. Es ist wichtig, dass wir diese Erfolgsgeschichte fortschreiben können. Ich bedanke mich an dieser Stelle auch für die gute Partnerschaft mit den Krankenkassen, mit denen wir die Finanzierung in Millionenhöhe teilen“, sagt Dr. Dirk Spelmeyer, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe.

„Ich sehe in der verabredeten Fortführung zum Quereinstieg in die Allgemeinmedizin eine gute Chance, die hausärztliche Versorgung auf dem Land zu stärken und den Hausärztemangel zu bekämpfen“, sagte Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein. „Aus diesem Grund unterstützt die Ärztekammer diesen Weg durch intensive Beratung der Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, durch die Nennung von geeigneten Weiterbildungsstätten sowie durch geeignete Qualifizierungsangebote. Wir möchten mit diesem Unterstützungsangebot einen gut qualifizierten Zugang zur Allgemeinmedizin erreichen, ohne dabei Inhalte und Qualität der ärztlichen Weiterbildung zu beeinträchtigen.“

Beitragsveranlagung hat begonnen

Ärztkeamberbeitrag ist bis zum 1. März fällig

© Suriyo – stock.adobe.com

Von Julian Reiner mann, ÄKWL

Die Beitragsveranlagung für das Jahr 2024 ist angelaufen. In den letzten Tagen wurden alle Kammerangehörigen mit aktiviertem Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe per E-Mail zur diesjährigen Beitragsveranlagung aufgerufen. Zusätzlich zu den Veranlagungsunterlagen haben alle Kammerangehörigen ohne Portalzugang ein Einmalpasswort zur Freischaltung des persönlichen Portalzugangs auf dem Postweg erhalten.

Veranlagungsstichtag ist bundeseinheitlich der 1. Februar eines Beitragsjahres. Beitragspflichtig ist, wer am 1. Februar 2024 Angehöriger der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist, d. h. wer in Westfalen-Lippe seinen ärztlichen Beruf ausübt, oder, falls er seinen Beruf nicht ausübt, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Kammerangehörige, die am 1. Februar 2024 das 70. Lebensjahr vollendet haben und nicht mehr ärztlich tätig sind, sind von der Beitragspflicht befreit. Sofern Sie das 70. Lebensjahr vollendet haben und bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit einer ärztlichen Tätigkeit gemeldet sind, sind Sie beitragspflichtig. Sollten Sie keiner ärztlichen Tätigkeit mehr nachgehen, teilen Sie dieses bitte der Meldestelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe schriftlich mit.

Einstufung per Einstufungsassistent

Kammerangehörige mit bestehendem Portalzugang haben die Aufforderung zur Veranlagung ausschließlich per E-Mail erhalten.

Halten Sie vor Durchführung der Einstufung die relevanten Nachweise (Einkommensteuerbescheid des Jahres 2022, elektronische Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2022 oder Bescheinigung des Steuerberaters über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit des Jahres 2022) im PDF- oder JPEG-Format (max. 10 MB) bereit und ermitteln Sie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus den vorliegenden Nachweisen des Jahres 2022. Falls im Jahr 2022 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die im Jahr 2023 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.

Maximal sieben Schritte erforderlich

Mit Hilfe des Einstufungsassistenten können Sie in maximal sieben Schritten die Einstufung durchführen:

1. Angaben zu Ihrer Tätigkeit
2. Auswahl der Art des Nachweises
3. Eingabe der relevanten Einkünfte (automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages)

4. Auswahl der gewünschten Zahlungsart
5. Hochladen der relevanten Nachweise
6. Falls gewünscht, Eingabe eines Kommentars
7. Bestätigung und Absenden Ihrer Angaben

Den Einstufungsassistenten, die Details zu Ihrer Einstufung sowie die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt finden Sie im Portal jederzeit unter: Kammerbeitrag → Übersicht meiner Kammerbeiträge.

Kein Portalzugang?

Kammerangehörige, die bislang noch keinen Portalzugang haben, sich aber von den vielen Vorteilen des Einstufungsassistenten überzeugen möchten, können die Anmeldung im Portal jederzeit nachholen. Das notwendige Einmalpasswort findet sich im Anschreiben zur Veranlagung 2024 oder kann über das Portal neu angefordert werden. Sie können den Einstufungsassistenten dann schon dieses Jahr nutzen, um die Einstufung zum Ärztekammerbeitrag schnell und unkompliziert durchzuführen. Der Einstufungsassistent ist in den ersten Wochen der Beitragsveranlagung als Verknüpfung auf der Startseite des Portals zu finden.



Die Vorteile des Einstufungsassistenten auf einen Blick:

- Anleitung bei der Durchführung der Einstufung
- automatische Ermittlung der Beitragsgruppe und des Ärztekammerbeitrages
- Nutzung mobiler Geräte (Tablet, Smartphone) möglich
- Nutzung von Apple-Geräten (iOS) möglich
- Fotografieren des Nachweises mittels Tablet oder Smartphone aus dem Assistenten (Register „Dokumente“)
- Erteilung eines Mandates an einen Steuerberater (siehe Kasten)
- Hochladen der relevanten Nachweise im PDF- oder JPEG-Format
- falls erforderlich, die Beantragung einer Fristverlängerung für die Abgabe eines Nachweises
- sichere Kommunikation per SSL
- sofortige Bestätigung der Angaben zur Einstufung nach Abschluss des Assistenten in Form eines übersichtlichen PDF-Dokuments
- jederzeit Einblick in den Stand der Bearbeitung der Einstufung unter Kammerbeitrag → Übersicht meiner Kammerbeiträge sowie Zugang zur Bescheinigung über geleistete Kammerbeiträge zur Vorlage beim Finanzamt
- Vermeidung von Portokosten

Aus Sicherheitsgründen ist die Nutzung des Online-Portals der Ärztekammer ausschließlich mit der jeweils aktuellsten Version eines Browsers möglich. Unterstützt werden die Browser Google Chrome, Mozilla Firefox, Microsoft Edge und Apple Safari. Nähere Informationen gibt es in den Systemvoraussetzungen des Portals unter dem Menüpunkt „Hilfe“.

Die schriftliche Einstufung

Wer weiterhin den Weg einer schriftlichen Einstufung wählt, sollte die folgenden Schritte zur korrekten Einstufung beachten:

- Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit aus dem Einkommensteuerbescheid des Jahres 2022, der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung des Jahres 2022 oder der Bescheinigung des Steuerberaters für das Jahr 2022 ermitteln. Falls 2022 keine ärztliche Tätigkeit ausgeübt wurde, sind die 2022 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit zugrunde zu legen.
- Einstufungsformular ausfüllen: Entsprechende Beitragsgruppe (aus der Tabelle) sowie die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit auf dem Einstufungsformular eingetragen.
- Nachweis (Einkommensteuerbescheid, elektronische Lohnsteuerbescheinigung oder Bescheinigung des Steuerberaters) über die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit kopieren.
- Für die Ermittlung der Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit können nicht notwendige Daten unkenntlich gemacht werden.
- Einstufungsformular und Nachweis bis zum 1. März 2024 an die Ärztekammer Westfalen-Lippe zurücksenden: per Fax an 0251 929-2449, per E-Mail an beitrag@aeowl.de oder per Post

Mit dem Veranlagungsvordruck erhalten Kammerangehörige eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt für die im Jahr 2022 im Zusammenhang mit der Beitragsveranlagung geleisteten Zahlungen. Diese können ggf. mehrere Beitragsjahre beinhalten.

Höhe des Ärztekammerbeitrages

Die Höhe des Ärztekammerbeitrages richtet sich nach den Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit die im vorletzten Jahr vor dem Beitragsjahr erzielt wurden. Bemessungsgrundlage für den Ärztekammerbeitrag 2024 sind die im Jahr 2022 erzielten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit.

Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit sind

- Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei niedergelassenen Ärzten der Gewinn aus selbstständiger ärztlicher Tätig-

keit – die Betriebseinnahmen (Umsatz) abzüglich der Betriebsausgaben,

- Einkünfte aus nicht selbstständiger Tätigkeit, z. B. bei beamteten oder angestellten Ärzten der Bruttoarbeitslohn laut elektronischer Lohnsteuerbescheinigung(en) bzw. Lohnsteuerkarte(n) abzüglich Werbungskosten,
- Erzielt ein Kammerangehöriger Einkünfte sowohl aus selbstständiger als auch aus nicht selbstständiger Tätigkeit, so sind diese zusammenzuzählen.

Die Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit dürfen nicht um Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen (§§ 10, 33, 33 a EStG) vermindert werden.

Der Ärztekammerbeitrag wird grundsätzlich durch Selbsteinstufung und Nachweis ermittelt. Beides zusammen ist Grundlage einer korrekten Einstufung (gem. § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe).

In die Beitragsgruppe 02 stufen Sie sich bitte ein, wenn Sie im gesamten Beitragsjahr 2024:

- ohne ärztliche Tätigkeit,
- in Elternzeit/Mutterschutz,
- Gastärztin/Gastarzt oder
- als Berufseinsteigerin/Berufseinsteiger erstmals im Jahr 2024 ärztlich tätig sind.

Bei Kammerangehörigen, die an wissenschaftlichen Hochschulen ausschließlich Grundlagenforschung betreiben, ermäßigt sich der Ärztekammerbeitrag auf Antrag um 20 Prozent. Zum halben Beitrag werden doppelt approbierte Ärztinnen und Ärzte veranlagt, die in ihrer Berufsausübung zur Hälfte ärztlich und zahnärztlich tätig sind. Doppelt approbierte Ärztinnen und Ärzte, die in ihrer Berufsausübung ausschließlich zahnärztlich tätig sind, werden zum Beitrag von 23,00 € veranlagt. Für freiwillige Kammerangehörige beträgt der Beitrag 80,00 €.

Kammerangehörige, die in mehreren Kammerbereichen tätig sind, stufen sich selbst nach den im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe erzielten Einkünften aus ärztlicher Tätigkeit ein. Kann hierfür kein Nachweis erbracht werden, sind die gesamten Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit Berechnungsgrundlage.

Ärztliche Tätigkeit

Ärztliche Tätigkeit ist jede Tätigkeit, die ganz oder teilweise wegen oder aufgrund ärztlicher Kenntnisse und Fertigkeiten ausgeübt wird und die unmittelbar oder mittelbar dem Menschen oder der Allgemeinheit dient. Dazu gehört auch z. B. eine Tätigkeit in Lehre, Forschung, Wirtschaft und Industrie, in der Verwaltung, als Fachjournalist, die gelegentliche Tätigkeit als Gutachter, als Praxisvertreter, im ärztlichen Notdienst, als Honorararzt, ärztlicher Direktor, Medizincontroller, ärztlicher Qualitätsmanager, zudem ehrenamtliche Tätigkeit in Berufspolitik und ärztlicher Selbstverwaltung, unabhängig davon, ob sie als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird.

Bei bestehender Einzugsermächtigung sind IBAN und BIC beim Einstufungsassistenten auf der Registerkarte „Zahlungsart“ bzw. auf dem Veranlagungsformular aufgeführt. Bitte überprüfen und korrigieren Sie ggf. Ihre Bankverbindung. Sollte noch kein SEPA-Lastschriftmandat bestehen, kann auf derselben Registerkarte oder mit dem Abschnitt „SEPA-Lastschriftmandat“ auch eine Einzugsermächtigung erteilt werden, die bis auf Widerruf für alle Forderungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe gilt.

Im Fall einer Überweisung geben Sie bitte im Verwendungszweck unbedingt die Personnummer und die zutreffende Beitragsgruppe (siehe Beitragstabelle) an. Diese Angaben sind für die korrekte Zuordnung notwendig.

Letzter Termin für die Selbsteinstufung und Übersendung des Nachweises bzw. Entrichtung des Ärztekammerbeitrags ist der 1. März 2023.

Zum Thema Ärztekammerbeitrag informiert die ÄKWL auch per Portal unter „Kammerbeitrag“, im Internet unter www.aekwl.de → Für Ärzte → Mitgliedschaft → Kammerbeitrag, unter Tel. 0251 929-2424 oder per E-Mail: beitrag@aekwl.de.

IN WENIGEN MINUTEN BEQUEM EINGERICHTET

Online-Einstufung durch den Steuerberater

Sie können die Beitragsveranlagung bequem und einfach durch Ihren Steuerberater erledigen lassen. Folgen Sie dazu den nachfolgenden Schritten, mit denen Sie die Freigabe Ihrer Online-Einstufung für den Steuerberater Ihrer Wahl einrichten können. Hierzu ist ein Portalzugang erforderlich.

Schritt 1: Mandat erstellen (Sie)

Zur Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) klicken Sie nach erfolgter Anmeldung am Portal unter „Mein Zugang“ – „Meine Mandate“ – „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ oder folgen Sie der Verknüpfung auf der Startseite des Portals. Zur Erstellung des Mandates halten Sie bitte die E-Mail-Adresse des zuständigen Sachbearbeiters des gewünschten Steuerberaters bereit. Anschließend wählen Sie die Dienstleistung „Einstufungsassistent“, die Ihr Steuerberater für Sie ausführen soll.



Bitte beachten Sie, dass sämtliche Informationen zu Ihrer Veranlagung zum Ärztekammerbeitrag einschließlich der Höhe Ihrer Einkünfte, Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über geleistete Ärztekammerbeiträge der Vorjahre sowie die Informationen zu zurückliegenden Beitragsjahren vollständig für den Mandatsträger einsehbar sind.

Schritt 2: Mandat weiterreichen (Sie)

Nach Erstellung der gewünschten Freigabe (= Mandat) über die Funktion „Neues Mandat für einen Dritten erstellen“ erhalten Sie einen individuellen Schlüssel. Dieser Schlüssel ist nur für die gewählte E-Mail-Adresse des Steuerberaters durch den Steuerberater einlösbar. Den Schlüssel können Sie in ein Dokument, das ebenfalls eine Anleitung für den Steuerberater enthält, exportieren und diesem per Post zukommen lassen.

Schritt 3: Mandat einlösen (Steuerberater)

Der Steuerberater registriert sich einmalig mit der von Ihnen genannten E-Mail-Adresse und einem frei gewählten Kennwort am Portal (Schritt 3a) und kann das von Ihnen erhaltene Mandat unmittelbar auf der Startseite einmalig mit Hilfe des Schlüssels einlösen (Schritt 3b). Diese Schritte werden im Anleitungsdokument für den Steuerberater erläutert. Danach kann der Steuerberater den Einstufungsassistenten für Sie ausführen und seine Bescheinigung als Nachweis hochladen.



Ihre Vorteile:

- Die Erteilung des Mandates liegt vollständig in Ihrem Ermessensbereich.
- Das Mandat kann zeitlich befristet oder unbefristet erteilt werden.
- Mandate können jederzeit selbstständig zurückgezogen bzw. beendet werden.
- Das Portal bietet in der Mandatsverwaltung jederzeit einen schnellen Überblick über mögliche Freigaben.
- Der Vorgang der Veranlagung kann durch die digitale Einbeziehung des Steuerberaters beschleunigt werden.
- Der Steuerberater kann die Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt über Ihre geleisteten Ärztekammerbeiträge der Vorjahre herunterladen.
- Nach erfolgreicher Einstufung durch den Steuerberater und anschließender Prüfung durch die Ärztekammer erhalten Sie die Benachrichtigung über die erfolgte Einstufung.

Wie man sich bettet, so liegt man

CIRS-NRW-Bericht des Quartals

CIRS-NRW-Gruppe*

Warum nach 2018 wieder ein Bericht des Quartals zum Thema Krankenhausbetten, Transport- und Untersuchungs-liegen, OP-Tische und innerklinischer Patiententransport? Darum: Fast 500.000 Pflegebetten sind in Deutschland im Einsatz. Im Jahr 2023 wurden in Deutschland ca. 16,7 Millionen Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern behandelt – häufig in einem Krankenhausbett. Bei einer Einsatzzeit von mehr als 15 Jahren pro Bett prägt kaum ein anderes Medizinprodukt die klinischen Arbeitsprozesse so nachhaltig. Doch nicht nur die richtige Funktionsweise, wie im Bericht des zweiten Quartals 2018 (s. Kasten unten) dargestellt, sondern auch die sach- und fachgerechte Nutzung von Zubehör und Hilfsmitteln sowie ein sicherer Transport sind von entscheidender Bedeutung für die Patientensicherheit, wie die gemeldeten Fälle (s. Kasten auf der folgenden Seite) zeigen.

Bereits 2018 waren Krankenhausbetten Thema eines CIRS-Berichts des Quartals – nachzulesen hier: www.cirsmedical.de/nrw/pdf/bericht-quartal-2018-2.pdf



Nicht jeder kann seinen Bettplatz ausschließlich nach dem Kriterium „Gemütlichkeit“ aussuchen – bei Krankenhausbetten ist vor allem die Patientensicherheit ein wichtiger Aspekt.

Bild: © Nadezda Ledyeva – stock.adobe.com

Krankenhausbetten erfahren oft wenig Aufmerksamkeit

Die Quintessenz lautet: Eine technisch adäquate, geprüfte und einsatzfähige Infrastruktur ist für reibungslose Abläufe und Prozesse und somit für die Patientensicherheit unabdingbar. Die Medizintechnik zählt zu den Kernbereichen im Krankenhaus. Der hohe Kostenaufwand in diesem Bereich bietet jedoch möglicherweise auch Platz für Optimierungsmaßnahmen. Krankenhausbetten als „Basismedinprodukt“ erfahren oft wenig Aufmerksamkeit. Doch wie die Anzahl der gemeldeten Fälle zeigt, haben auch sie, insbesondere im Krankenhausalltag, mehr Aufmerksamkeit verdient. Jedes Medizinprodukt wird in der Regel vor dem Einsatz gecheckt, Betten und deren Lagerungshilfsmittel sind vor dem Einsatz ebenso zu kontrollieren. Dieses gilt auch für den OP-Tisch, der ein wesentlicher Bestandteil für die Patientensicherheit während einer Operation ist. Funktionalität und Sicherheitsmerkmale, wie zum Beispiel den Tisch in verschiedene Positionen bringen zu können, spezielle Lagerungstechniken für die Patienten oder die Reinigung und Hygiene, tragen dazu bei, dass ein Eingriff reibungslos verlaufen kann und das

Risiko von Komplikationen vermieden wird. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings auch eine sach- und fachgerechte Lagerung während der Operation.

Diese Auswahl an Fällen, die ins CIRS-NRW gemeldet wurden, zeigt, dass auch die Bedienung von Medizinprodukten zum Lagern, Transportieren und Therapieren erhebliche, unterschätzte Risiken birgt. Dabei sind diese auch elektrisch und mechanisch betriebenen Geräte nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) Medizinprodukte der Klasse I und unterliegen somit den Vorschriften der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV). Als Medizinprodukte dürfen sie auch nur von Personen angewendet werden, die hierfür qualifiziert und in der Handhabung des jeweiligen Gerätetyps eingewiesen sind. Eine regelmäßige Wartung und eine konsequente Einbindung der Einweisungsprozesse in ein aktiv gelebtes Qualitäts- und Risikomanagement sollten daher selbstverständlich sein.

CIRS NRW

* Für die CIRS-NRW-Gruppe
Susanne Eschkötter, ERGO Versicherung AG
Christoph Fedder, Evangelische Stiftung Volmarstein
Judith Singer, Ärztekammer Nordrhein

AUS DEM BERICHTS- UND LERNSYSTEM

Belegung, Blockade, Bremsversagen — CIRS-Berichte zum Liegen und Lagern

Fall Nr. 255370: Beschädigung des Sauerstoffwandanschlusses durch Patientenbett

Hier ging es um Krankenhausbetten, die die Sauerstoffanschlüsse über den Betten beschädigen können (Sauerstoff konnte entweichen), wenn sie weit hochgefahren werden.

Fall Nr. 250517: Suboptimale Verlegungs- und Belegungssituation

Eine CIRS-Meldung bezüglich der Bettenbelegung bzw. Verlegung von Intensiv- auf periphere Stationen mit gleichzeitiger Übernahme von kritischen Patienten: Diese gingen mit hohem pflegerischem Aufwand einher, da keine zentrale Koordination stattfand. U. a. waren Informationsverluste die Folge.

Fall Nr. 250526:

Inkompatible Transportliegen

Die neuen Transportliegen zum und vom OP waren nicht mit dem OP-Tisch kompatibel, aufgrund herausragender Bremsen blieb ein Spalt mit Einklemmungsgefahr. Zusätzlich gab es einen Höhenunterschied, da die Transportliegen nicht ausreichend in der Höhe verstellbar waren. Für schwere und große Patienten waren sie zu schmal und nicht geeignet.

Fall Nr. 251367: Wartung der Betten und deren Bremsen

Eine Patientin wäre fast gestürzt, als sie sich beim Transfer ins Bett am festgestellten Pflegebett festhielt und dieses aufgrund versagender Bremsen wegrutschte — hohes Sturzrisiko aufgrund mangelnder Wartung/Kontrolle.

Fall Nr. 250742:

Defektes Rad am Patientenbett verzögert Patientenverlegung

Im Rahmen der Verlegung eines Patienten auf die Intensivstation blockierte das Mittelrad des Patientenbettes (ggf. defekte Bremse). Daher kam es zu einer verzögerten Verlegung unter hohem körperlichem Aufwand der Mitarbeitenden.

Fall Nr. 252940: Patient verrutscht auf dem OP-Tisch

Ein Patient wurde gemäß Lagerungsstandard im OP auf dem Rücken gelagert, rechts gekippt und in Kopftieflage. Während der OP rutschte der Patient Richtung Operateur und ragte über den Tisch hinaus. Die Lagerung wurde ohne Komplikationen aufgehoben.

Nach einem Selbsttest wurden neue Vakuummatratzen angeschafft. Die richtigen Lagerungshilfen sind sehr wichtig für die Patientensicherheit: sicherer Halt, Dekubitusprophylaxe, individuelle Anpassung an den Patienten.

Fall Nr. 252964: Bedeutsamkeit des prä- und postoperativen Hautscreenings

Eine postoperative leichte Verbrennung/Hautrötung im Bereich des Gesäßes fiel erst in der Weiterversorgung auf, im OP-Bericht war kein Befund angegeben. Aufgrund des Vorfalles wurde das Procedere bei der Abdeckung für Spinalanästhesie verändert: Der Patient wird mit saugfähigen Unterlagen und Kompressen unterpolstert, ebenso wird die Analfalte mit Kompressen ausgekleidet und große flüssigkeitsundurchlässige Abdecktücher werden aufgeklebt. So soll vermieden werden, dass sich ein feuchtes Milieu durch Desinfektionsmittel bildet und der Patient während der OP auf desinfektionsmittelgetränkten Unterlagen verbleibt. Die Abklebe- und Saugmaßnahmen sollen eine Trockenlagerung während der OP gewährleisten. Richtige Organisation (Hautscreening) und Prophylaxe sind hier wichtig für die Patientensicherheit.

Fall Nr. 256154: Erhöhtes Sturzrisiko in der OP-Schleuse

Bei der Schleusung bewegte sich die OP-Liege vom Bett der Patientin weg. Ein Sturz konnte vermieden werden, die Patientin wurde zu Boden geleitet. Aufgrund eines von der Berufsgenossenschaft geforderten Gitters zur Abtrennung entsteht ein Spalt.

Erwartungen an den Aktionsplan für ein inklusives Gesundheitswesen

Umsetzung wird erhebliche Anstrengungen verlangen

Von Prof. Dr. Michael Seidel*

Große Erwartungen weckte die Ankündigung im Koalitionsvertrag der heutigen Regierungskoalitionäre, bis Ende 2022 einen Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen vorzulegen.

In allgemeiner Weise lässt sich ein inklusives Gesundheitswesen leicht charakterisieren: Es ermöglicht ausnahmslos jedem Menschen diejenige gesundheitliche Versorgung, derer er bedarf. Weder Alter noch soziale Herkunft, weder Hautfarbe noch Geschlecht oder sexuelle Orientierung, weder Behinderung noch Bildungsniveau, kurz: keine Merkmale, Eigenschaften, Lebenslagen usw. dürfen eine Benachteiligung im Zugang zur Gesundheitsversorgung und bei der Inanspruchnahme der Leistungen des Gesundheitswesens bewirken. Ein inklusives Gesundheitswesen ist notwendigerweise ein diverses und ein barrierefreies Gesundheitswesen. Welche Maßnahmen dafür notwendig sind, ist schwerer zu formulieren, zu priorisieren und zu konsentieren.

Endlich, im Oktober 2023, gab der Bundesgesundheitsminister den Startschuss für den Prozess der Erarbeitung des Aktionsplanes. Viele Menschen innerhalb und außerhalb des Gesundheitswesens beteiligen sich in der Hoffnung auf dringend notwendige Verbesserungen der Gesundheitsversorgung. Die Staatenprüfung der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im August 2023 hatte etwa der Bundesrepublik Deutschland erhebliche Mängel in der Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderungen bescheinigt.

Ziele und Maßnahmen eines solchen Aktionsplanes müssen sich an den Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 messen lassen. Mit deren Ratifizierung 2009 verpflichtete sich der deutsche Staat, die Konvention in Deutschland um-

zusetzen. Der Staat muss nicht nur die Menschen mit Behinderungen selbst und die gesamte Zivilgesellschaft einbeziehen; er muss auch die notwendigen Aktivitäten ergreifen und die erforderlichen finanziellen Ressourcen bereitstellen.



©92ashrafsboomro — stock.adobe.com

Alle Menschen müssen Gesundheitsversorgung auf gleichem Niveau erhalten

Menschen mit Behinderung müssen gemäß Artikel 25 der UN-Behindertenrechtskonvention eine Gesundheitsversorgung auf demselben Niveau wie alle anderen Menschen erhalten. Dass diese fast banal erscheinende Forderung längst nicht eingelöst ist, wissen Menschen mit Behinderungen oft zu berichten. Vor allem verlangt der erwähnte Artikel 25 überdies, dass Menschen mit Behinderungen diejenigen Leistungen erhalten, die sie speziell wegen ihrer Beeinträchtigungen brauchen. Das schließt spezialisierte Angebote ein, die auf dem Hintergrund besonderer Erfahrungen über spezielle Kenntnisse und Kompetenzen verfügen sowie adäquate Rahmenbedingungen vorhalten. Im Hinblick auf Menschen mit intellektuellen oder komplexen Beeinträchtigungen sind hierzu im ambulanten Sektor die Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ gemäß § 119 SGB V) oder die Medizinischen Behandlungszentren für Erwachsene mit geistiger oder schweren Mehrfachbehinderungen (MZEB gemäß § 119 c SGB V) zu erwähnen.

Spezialisierte Angebote entbinden das Regelversorgungssystem keinesfalls von der Pflicht, sich auf Menschen mit jedweder Beeinträchtigung besser als bisher einzustellen. Sie sind auch nicht dafür gedacht, bestimmte Personenkreise von vornherein

und pauschal an solche Spezialangebote zu verweisen, sondern nur dann, wenn und solange das Regelversorgungssystem ihrem individuellen Versorgungsbedarf nicht gerecht werden kann. In einem inklusiven Gesundheitswesen der Zukunft werden spezialisierte Angebote niemals überflüssig sein, sondern infolge des wissenschaftlichen Fortschritts und qualitätssichernder Arbeitsteilung ein konstitutives Element sein.

Jede niedergelassene Ärztin, jeder niedergelassene Arzt, jedes Medizinische Versorgungszentrum, jede Hochschulambulanz, aber auch jedes Krankenhaus gleich welcher Eigentumsform muss sich besser als bisher auf die Versorgung von Menschen mit jedweder Art Beeinträchtigungen einstellen. Dafür sind viele Barrieren und Zugangs-

* Prof. Dr. Michael Seidel ist Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Psychotherapie. Er war Ärztlicher Direktor im Stiftungsbereich Bethel.regional der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel in Bielefeld und setzt sich seit vielen Jahre besonders für die Belange von Erwachsenen mit Behinderung ein.

hindernisse zu beseitigen, nicht allein bauliche. Barrierefreiheit zu erreichen schließt die Arbeit an Einstellungen und Haltungen einerseits, den Erwerb von Wissen und Kompetenzen andererseits bei allen im Gesundheitswesen Tätigen ein. Das Thema Behinderung muss in Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildungen aller Gesundheitsberufe verbindlich verankert werden.

Bei der Herstellung von Barrierefreiheit und der Beseitigung von Zugangshindernissen ist zu berücksichtigen, dass sich Barrieren und Zugangshindernisse zur bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung in Abhängigkeit von individuellen Beeinträchtigungen und Lebenslagen unterschiedlich darstellen. Der Prozess ist langfristig angelegt und benötigt erhebliche Ressourcen; er ist nicht zum Nulltarif zu erhalten. Er sollte auf einem Masterplan beruhen, der Zuständigkeiten und Aufgaben der staatlichen Akteure

und der Akteure der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen verknüpft. Wenn und solange Barrierefreiheit nicht erreicht ist, müssen gemäß UN-Behindertenrechtskonvention angemessene Vorhaltungen zur Verfügung stehen.

Arbeitsteilung für Krankenhäuser

Im Übergang zur angestrebten Barrierefreiheit der Krankenhauslandschaft sollten vielleicht bestimmte Krankenhäuser in einem größerem Versorgungsbereich, verankert im Landeskrankenhausplan, in Arbeitsteilung und Kooperation mit anderen Versorgern eine Vorreiterrolle übernehmen. Staatliche Förderung und angemessene Leistungsvergütung sollten die ausstattungsmaßige und personellen Voraussetzungen für die Aufnahme von Menschen schaffen, die infolge ihrer Beeinträchtigungen besondere Bedingungen benötigen. Dazu gehört auch

die vermehrte Mitaufnahme von Assistenten unter Nutzung der seit November 2022 wirksamen gesetzlichen Regelungen zur Assistenz im Krankenhaus gemäß § 44 SGB V und § 113 Abs. 6 SGB IX. Auf Dauer ausgerichtete und explizit behindertenmedizinisch spezialisierte stationäre Krankenhausangebote mit überregionalem Einzugsgebiet werden wohl nur in wenigen Zentren mit hoher fachlicher Kompetenz und mit interdisziplinären Voraussetzungen sinnvoll sein.

Ein ernstgemeinter Aktionsplan für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen wird erhebliche Anstrengungen von allen staatlichen Ebenen, von der Selbstverwaltung und allen Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie ihren Mitarbeitenden verlangen – bundesweit und auch in Nordrhein-Westfalen.

Curriculare Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte

Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung

gem. Curriculum der Bundesärztekammer
38 UE Webinar/12 UE eLearning/50 UE Praxisteil
Oktober 2024–Januar 2025



Die Curriculare Fortbildung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung arbeiten. Durch die Vermittlung umfangreicher Kenntnisse soll sie dazu befähigen, mit diagnostischer und therapeutischer Sachkompetenz den spezifischen Bedürfnissen der Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung gerecht zu werden sowie präventive und multidisziplinäre Ansätze in die Gesundheitsvorsorge einzubinden. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe und der Ärztlichen Akademie für medizinische Fort- und Weiterbildung in Nordrhein statt.

- Modul 1:** Grundlagen Inklusiver Medizin
- Modul 2:** Spezifische Fragestellungen im klinischen Alltag
- Modul 3:** Internistische Erkrankungen
- Modul 4:** Neurologische, psychiatrische und neuroorthopädische Erkrankungen

- Modul 5:** Erkrankungen aus HNO-Heilkunde, Augenheilkunde, Sinnesbehinderungen und Besonderheiten bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung
 - Modul 6:** Gynäkologische/urologische Erkrankungen und Vorsorge
 - Modul 7:** Spezielle Syndrome
 - Modul 8:** Zahnmedizin
 - Modul 9:** Patientenautonomie, ärztliche Rolle im interdisziplinären Kontext
 - Modul 10:** ICF – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit
- Praktischer Teil (50 UE)**

Termine

- Modul 1:** Fr./Sa., 27./28. September 2024 Präsenz/Webinar
- Modul 2:** Fr./Sa., 15./16. November 2024
- Modul 3:** Fr./Sa., 10./11. Januar 2025

Freitags in der Zeit von 15.30 bis 19.15 Uhr
Samstags in der Zeit von 09.00 bis 17.15 Uhr

akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztelkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

eLearning

1. eLearningphase vom 19.08.2024–27.09.2024
 2. eLearningphase vom 07.10.2024–15.11.2024
 3. eLearningphase vom 09.12.2024 – 10.01.2025
- Ein Einstieg in die laufende eLearningphase ist möglich.

Veranstaltungsort

Webinar auf der ILIAS-Lernplattform

Teilnehmergebühren

Mitglieder der Akademie	€ 1149,00
Nichtmitglieder der Akademie	€ 1325,00
Arbeitslos/Elternteil	€ 999,00

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Ansprechpartnerin: Nina Wortmann, Tel. 0251 929-2238, Fax: -272238
E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de
Begrenzte Teilnehmerzahl!
www.akademie-wl.de/katalog



78. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum

Jetzt auch Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Die Zielgruppe der Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche wird 2024 um Medizinische Fachangestellte erweitert. Neben einem umfangreichen Angebot für Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und -therapeuten bietet die Borkumwoche auch Medizinischen Fachangestellten ein vielseitiges Fortbildungsangebot.

Die Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten ist ein besonderes Anliegen der Akademie für medizinische Fortbildung. Die Verantwortlichen setzen damit ein Zeichen und messen dem Trend einer professionsübergreifenden und teamorientierten Zusammenarbeit, die sich im Bereich der ambulanten Versorgung seit Jahren sehr erfreulich entwickelt, besondere Bedeutung bei.

MFA 1 ID 4588

Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung

Ansprechpartner: Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216, E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

MFA 2 ID 4590

Privatliquidation - Gebührenordnung Ärzte / GOÄ

Wissenswerte Grundlagen für die MFA

Ansprechpartner: Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2216, E-Mail: martin.nowak@aekwl.de

MFA 3 ID 4535

Patientenbegleitung und Koordination

Ansprechpartnerin: Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237, E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de

MFA 4 ID 4554

Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen - Umgang mit chronisch Kranken

Ansprechpartnerin: Andrea Gerbaulet, Tel.: 0251 929-2225, E-Mail: andrea.gerbaulet@aekwl.de

MFA 5 ID 4656

Patientensicherheit ist Mitarbeitersicherheit -

Wenn Behandelnde zum Opfer werden -
Second-Victim-Phänomen

Ansprechpartnerin: Helena Baumeister, Tel.: 0251 929-2237, E-Mail: helena.baumeister@aekwl.de



Berufspolitisches Wirken in Marl und darüber hinaus: Dr. Helmut Westerhoff feiert 85 Jahre

Glückwünsche nach Marl: Am 1. Februar feierte Dr. Helmut Westerhoff seinen 85. Geburtstag.

Dr. Westerhoff wurde 1939 in Havixbeck geboren, sein Medizinstudium absolvierte er an der Universität Münster. 1965 beendete er seine ärztliche Ausbildung mit dem Staatsexamen und wurde ein Jahr später promoviert. Die Approbation als Arzt wurde ihm 1967 erteilt. Seine Assistenzarztzeit absolvierte Dr. Westerhoff ab 1968 im Marien-Hospital in



Dr. Helmut Westerhoff

Marl. Sechs Jahre später erhielt er die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und wurde zunächst Oberarzt im Marien-Hospital in Marl, ab 1987 Chefarzt. Nach 33 Jahren schied er 2001 aus dem aktiven Berufsleben aus. Der Klinik blieb Dr. Westerhoff weiterhin treu. Als Patientenfürsprecher kümmerte er

sich viele Jahre um die Anliegen der Patientinnen und Patienten.

In die Kammerversammlung der ÄKWL wurde Dr. Westerhoff das

erste Mal 1981 gewählt. Er gehörte dem Parlament zunächst bis 1997 und dann wieder ab 2001 für zwei Amtsperioden an. In besonderem Maße setzte sich der Facharzt für Chirurgie im ÄKWL-Ausschuss Gebührenordnung ein. In diesem Gremium arbeitete er insgesamt 20 Jahre mit – von 2006 bis 2009 saß er dem Ausschuss vor. Darüber hinaus engagierte sich der Chirurg von 1994 bis 1999 als Mitglied des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe.

Westerhoffs berufspolitische Heimat ist der Marburger Bund. Lange Jahre setzte er sich im Bezirksverband Recklinghausen – unter anderem als Vor-

sitzender – für die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen ein. Heute ist er Ehren-Bezirksvorsitzender des Verbandes. Ab 1998 wirkte Westerhoff im Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Recklinghausen mit, davon hatte er von 2002 bis 2006 den Vorsitz inne. Bis 2002 war er darüber hinaus als Suchtbeauftragter im Verwaltungsbezirk Recklinghausen tätig. Seine fachliche Sicht brachte er zudem als Mitglied in den lokalen Ärzteverein ein.

Mit 85 Jahren mag es Dr. Westerhoff, spazieren zu gehen und Urlaub zu machen. Alles Gute und Gesundheit wünscht ihm das Westfälische Ärzteblatt.

Vielfältiges Engagement für die Jüngsten unserer Gesellschaft: Glückwünsche an Dr. Hubert Gerleve zum 65. Geburtstag

Am 16. Februar wird Dr. Hubert Gerleve aus Coesfeld 65 Jahre alt. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem ehemaligen ÄKWL-Kammerversammlungsmitglied herzlich.

Der gebürtige Münsteraner studierte zunächst Tiermedizin, bevor er ab 1980 für sein Wunschfach, die Humanmedizin, nach Düsseldorf und Hannover wechselte. Nach der Approbation 1985 und der Promotion 1986 begann Dr. Gerleve seine Weiterbildungszeit in Vechta, Coesfeld und Datteln. 1991 erhielt er die Facharztanerkennung für Kinder- und Jugendmedizin, die er später um die Schwerpunktbezeichnungen Kinderkardiologie sowie Neonatologie ergänzte. Ab 1991 arbeitete er in der Kinderkardiologie am Herz- und Dia-

beteszentrum Bad Oeynhausen, bevor er 1994 als Oberarzt an das St.-Vincenz-Hospital Coesfeld (heute Christophorus Kliniken) wechselte. Seit 1996 ist er dort als Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik tätig. In dieser verantwortlichen Position machte er sich u. a. für die Erweiterung der Kinderklinik stark, die 2019 – entgegen der bundesweiten Entwicklung – ihre Bettenzahl von 50 auf 74 erhöhte. Eine qualitativ hochwertige Weiterbildung junger Mediziner ist Dr. Gerleve ein besonderes Anliegen – an den Christophorus Kliniken leistete er über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren seinen Beitrag dafür.

Vielfältiges ehrenamtliches Engagement zeichnet Dr. Gerleves Laufbahn aus: 20 Jahre lang

wirkte er im Vorstand des Verwaltungsbezirks Münster mit. Die Belange der westfälisch-lippischen Ärzteschaft vertrat er darüber hinaus von 2006 bis 2018 als Mitglied der Kammerversammlung. So wirkte er u. a. im Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse“, als stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises

„Sektorenübergreifende Versorgung“ und als Prüfer und Fachbegutachter im Weiterbildungswesen mit. Seit 2001 war er außerdem Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen. Frühzeitig richtete Dr. Gerleve sein Augenmerk

auch auf die Qualitätssicherung in den Kinderkliniken und zeigte Engagement als Mitglied der

Arbeitsgruppe Neonatologie und als Mitglied der Fachgruppe „Klärender Dialog NRW“ bei der Geschäftsstelle qs-nrw. Im Verband Leitender Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Deutschlands

(VLKKD) setzte er sich 15 Jahre lang als Delegierter für NRW für die fachlichen Belange der Kinder- und Jugendmedizin und Kinderchirurgie sowie die Belange der in Kliniken tätigen Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen ein.



Dr. Hubert Gerleve

GLÜCKWUNSCH

Zum 99. Geburtstag

Prof. Dr. med. Hermann Fabry,
Bochum 05.03.1925

Zum 97. Geburtstag

Dr. med. Walter Schroeder,
Hamm 08.03.1927

Dr. med. Ernst August Voß,
Ahlen 28.03.1927

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Erika Hüsgen,
Rüthen 10.03.1931

Zum 91. Geburtstag

Anna Luise Vahlbruch-Steube,
Lippstadt 13.03.1933

Zum 90. Geburtstag

Prof. Dr. med. Jürgen Wedell,
Herford 14.03.1934

Dr. med. Udo Hermjakob,
Bünde 24.03.1934

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Norbert Rupieper,
Gladbeck 10.02.1939

Dr. med. Eckhard Franzius,
Minden 14.03.1939

Dr. med. Bernd Bauer,
Telgte 16.03.1939

Dr. med. Norbert Schürmann,
Hagen 30.03.1939

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Renate Schmidt-
Klügmann,
Dortmund 12.03.1944

Dr. med. Olaf Ganschow,
Bünde 14.03.1944

Dr. med. Roman Zappe,
Bad Salzuflen 14.03.1944

Emil Badaj,
Hagen 21.03.1944

Zum 75. Geburtstag

Winfried Kuß,
Bochum 05.03.1949

Dr. med. Werner Ihling,
Vreden 11.03.1949

Dr. med. Winfried Gahlen,
Waltrop 15.03.1949

Dr. med. Hubert Luig,
Menden 19.03.1949

Dr. (B) Bambang Kuntjoro,
Coesfeld 23.03.1949

Dr. med. Frank Berlage,
Paderborn 26.03.1949

Zum 70. Geburtstag

Guido Bürk,
Recklinghausen 02.03.1954

Dr. med. Klaus Kahlke,
Hattingen 02.03.1954

Dr. med. Wolfgang Schrader,
Herne 06.03.1954

Dr. med. Renzo Bause,
Lüdenscheid 11.03.1954

Dr. med. Jolanta Gorkiewicz,
Dortmund 12.03.1954

Prof. Dr. med. Martin Schrader,
Minden 27.03.1954



© Maksim Shebeko —stock.adobe.com

Dr. med. Ulrich Menges,
Soest 28.03.1954

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. (I) Cord-Ulrich Küte-
meyer, Harsewinkel 03.03.1959

Dr. med. Petra Nitz,
Bochum 04.03.1959

Oleg Plett,
Warstein 11.03.1959

Dr. med. Dorothea Timmermann,
Hagen 11.03.1959

Dr. med. Bernhard Schley,
Olsberg 12.03.1959

Dr. med. Claus-Dieter Schmidt,
Bad Salzuflen 12.03.1959

Dr. med. Martin Lederle,
Velen 15.03.1959

Dr. med. Angelika Reichwein,
Lippstadt 15.03.1959

Dr. med. Johannes Jürgen Büter,
Dortmund 18.03.1959

Dr. med. Ulrich Oeverhaus,
Rietberg 20.03.1959

Dr. med. Rainer Nowak,
Herne 21.03.1959

Dr. med. Christoph Rüssel,
Borken 21.03.1959

Dr. med. Wilhelm Henning,
Hattingen 23.03.1959

Dr. med. Klaus Waltermann,
Steinfurt 26.03.1959

Dr. med. Britta Heinzelmann,
Bielefeld 27.03.1959

Michael Witzel,
Hamm 27.03.1959

Christoph Abel,
Rietberg 29.03.1959

Dr. med. Werner Schmidt,
Münster 31.03.1959

TRAUER

Dr. med. Ludger Oberwalleney,
Iserlohn
* 17.06.1941 † 31.10.2023

Karsten Weikamp,
Hamm
* 18.03.1964 † 23.11.2023

Prof. Dr. med. Paul Strohmenger,
Tecklenburg
* 03.10.1933 † 11.12.2023

BORKUM 2024

78. Fort- und Weiterbildungswoche

der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

27.04. – 05.05.2024

Eine **Einladung** auf die Insel

FORT- UND WEITERBILDUNGSKURSE

Allgemeinmedizin | Palliativmedizin | Psychosomatische Grundversorgung | Psychotherapie | Sportmedizin

CURRICULARE FORTBILDUNGEN

Entwicklungs- und Sozialpädiatrie | Geriatrische Grundversorgung | Hautkrebs-screening | Klimawandel und Gesundheit | Klinische Studien | Psychotraumatologie

ULTRASCHALLKURSE FÜR DIE ANWENDUNGSBEREICHE

Abdomen/Retroperitoneum Erwachsene/Kinder | Gefäße | Herz | Schilddrüse | Thorax

NOTFALLMEDIZIN

HAUPTPROGRAMM (MIT LIVESTREAM)

Was gibt es Neues in der Medizin? Updates

NEU: FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MFA

Abrechnung – EBM / GOÄ | Patientenbegleitung und Koordination | Umgang mit unterschiedlichen Patiententypen | Patientensicherheit ist Mitarbeitersicherheit – Second-Victim-Phänomen

Fortbildungsangebote
auch für
MFA

UND WEITERE VERANSTALTUNGEN

FORDERN SIE AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN (u. a. BORKUMBROSCHÜRE) AN:

über www.akademie-wl.de/borkum oder über die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster | Tel. 0251 929-2204, -2206 | Fax: 0251 929-2249 | E-Mail: akademie@aekwl.de



akademie

für medizinische Fortbildung

Ärztetkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204

Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249
Mail akademie@aeowl.de
Internet www.akademie-wl.de

Borkum 2024

78. Fort- und Weiterbildungswoche
vom 27.04. – 05.05.2024

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 49

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	37	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	30, 41	P Palliativmedizin	35
Ärztliche Führung	37	Geriatrische Grundversorgung	38	Patientenzentrierte	
Ärztliche Leichenschau	46	Gesundheitsförderung und		Kommunikation	40
Ärztliche Wundtherapie	41	Prävention	38	Prüferkurs	38
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	43	Gewährleistung in IT-Sicherheit	46	Psychosomatische Grundversorgung	40
ABS-beauftragter Arzt	37			Psychotherapie – tiefenpsychologisch	35
Akupunktur	30, 32	H Hämotherapie	40	Psychotherapie – verhaltens-	35
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	30, 31	Hautkrebs-Screening	41	therapeutisch fundiert	35
Allgemeine Informationen	49	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	30	Psychotherapie –	
Allgemeinmedizin	32	Hygiene	43	Systemische Therapie	35
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	41	Hygienebeauftragter Arzt	43	Psychotherapie der	
Antibiotic Stewardship (ABS)	37	Hypnose als Entspannungsverfahren	33	Traumafolgestörungen	40
Arbeitsmedizin	33			Psychotraumatologie	40
Asthma bronchiale/COPD	30	I Impfen	41	Psychiatrischer Notfall	43
Autogenes Training	33	Infektionskrankheiten	30		
		Instagram	28	R Refresherkurse	43
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	38	Rehabilitationswesen	36
				Reisemedizinische Gesundheitsberatung	40
B Balint-Gruppe	33	K Kindernotfälle	43	Resilienztraining	47
Beatmung	30	Klimawandel und Gesundheit	38	Risiko- und Fehlermanagement	45
Betriebsmedizin	33	Klin. Notfall- und Akutmedizin	42, 43		
Bildungsscheck	49	Klinische Studien	38	S Schlafbezogene	
Borkum	28, 30, 32, 42, 44, 46, 47	Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven	47	Atmungsstörungen	41
		Koronare Herzkrankheit	30	Schmerzmedizinische Grundversorgung	41
		KPQM	45	Schmerztherapie	36
		Krankenhaushygiene	34	Sexualmedizin	36
				Sexuelle Gesundheit	42
C Curriculare Fortbildungen	37–42	L LNA/OrgL	42	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	30
		Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus – ein Update im Arbeits- und Medizinrecht	47	Sozialmedizin	36
				Sportmedizin	30, 36
D Dermatologie	30	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	34	Stillkurse	41
Diabetes mellitus	30	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	39	Strahlenschutzkurse	43
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	30, 45	Medizinethik	39	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	47
		Medizinische Begutachtung	39	Stressmedizin	42
E eHealth	30, 41	Moderatorentraining Ethikberatung	47	Studienleiterkurs	38
EKG	47	Moderieren/Moderationstechniken	45	Suchtmedizin	37
eKursbuch		Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen – Moderationstraining	45		
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	30, 44	Motivations- und Informationsschulung	46	T Tapingverfahren	46
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	30, 44	MPG	43	Telenotarzt	42
eLearning-Angebote	30			Transfusionsmedizin	39
EMDR	46	N Naturheilverfahren	34	Transplantationsbeauftragter Arzt	40
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	37	NAWL – Notarztfortbildung			
Ernährungsmedizin	33	Westfalen-Lippe	42, 43	U Ultraschallkurse	44, 45
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	38	Neurologie	30	U-Untersuchungen	30
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistenz“	53				
		O Online-Quiz	30	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	40
F Facebook	28	Osteopathische Verfahren	40	Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	30
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	45	Organisation in der Notfallaufnahme	42		
Fortbildungs-App	31	Organspende	30	W Weiterbildungskurse	32–37
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	37			Wirbelsäulen Interventionskurs	47
Forum – Arzt und Gesundheit	47			Workshops/Kurse/Seminare	46, 47

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE

Die eLearning-Angebote der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden stetig ausgebaut und aktualisiert. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.

www.akademie-wl.de/arzt/elearningangebote



- Akupunktur (Grundkurs)
- Beatmung
- Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnose/Dermatosen bei Systemerkrankungen (Online-Quiz)
- Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie (Online-Quiz)
- DMP-spezifische Online-Fortbildungen – Asthma bronchiale/COPD/Diabetes mellitus/Koronare Herzkrankheit
- eHealth – eine praxisorientierte Einführung
- eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“
- eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“
- eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA
- eRefresher Hygiene für Ärzte/innen bzw. MFA
- eRefresher Notfallmanagement für EVAs/NäPas

- eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (GenDG)
- Ethik in der Medizin
- Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie
- HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- Infektionskrankheiten
- Motivations- und Informationsschulung – Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Aufbauschulung)
- Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen
- Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe



Der Kurs entspricht den „Qualitätskriterien e-Learning der Bundesärztekammer“



- Organspende - Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende
- Praxisrelevantes aus der Neurologie
- Privatliquidation Gebührenordnung Ärzte/GOÄ – Wissenswerte Grundlagen – Abrechnungssseminar für Ärzte/innen und MFA
- Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern – Diagnostik und Prävention
- Sportmedizin
- Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015)



ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog













Neues aus der Medizin bietet die 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 mit verschiedenen Updates im Rahmen des Hauptprogramms.




Nähere Informationen:
www.akademie-wl.de/borkum



66. Seminar für Gastroenterologie Gastroenterologie Update 2024 Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Prof. Dr. med. T. Griga, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.02.2024!	Sa., 17.02.2024 9.15–13.15 Uhr Bad Sassendorf, Hotel „Der Schnitterhof“, Salzstr. 5	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Lena Rimachi Romero -2243	
39. Bielefelder Seminar über aktuelle Fragen in der Kardiologie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Chr. Stellbrink, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.02.2024!	Sa., 17.02.2024 9.00–13.05 Uhr Bielefeld, Stadthalle Bielefeld, Willy-Brandt-Platz 1	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Caroline Wierzbinski -2208	
40. Fortbildungsveranstaltung Neurologie für die Praxis Neues und Interessantes für den klinischen Alltag Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 29.02.2024!	Sa., 02.03.2024 9.00–13.15 Uhr Münster-Hiltrup, Stadthalle Hiltrup, Westfalenstr. 197	M: € 10,00 N: € 40,00	5	Caroline Wierzbinski -2208	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Forum Kinderschutz 2024 Corona, Lockdown, Masken – was hat das mit der Psyche der Kinder gemacht? Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 09.03.2024 10.00–14.00 Uhr Gelsenkirchen, Hans-Sachs-Haus, Ebertstr. 11		kostenfrei	5	Lena Rimachi Romero -2243	
Internistischer Fortbildungstag 2024 Internistische Erkrankungen in der Praxis – ein Update Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. Dr. med. J. Trebicka, Priv.-Doz. Dr. med. M. Praktiknjo, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 07.03.2024!	Sa., 09.03.2024 9.00 - 13.00 Uhr Münster, Universitäts- klinikum Münster, Lehrgebäude Hörsaal, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Caroline Wierzbinski -2208	
11. Dattelnr Kinderschmerztag 6-Länder-Kongress für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Psychologen/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. B. Zernikow, Datteln Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 28.02.2024!	Do., 14.03.2024, 9.00–17.30 Uhr Fr., 15.03.2024, 9.00–18.00 Uhr Sa., 16.03.2024, 9.00–14.30 Uhr Recklinghausen, Ruhrfestspielhaus, Vestisches Cultur- und Congress Center, Otto-Burrmeister-Allee 1		auf Anfrage	18	Lena Rimachi Romero -2243	
REFRESHERKURS für Transplantationsbeauftragte Ärzte/innen und Interessierte - Kindliche Organspende – Besondere Herausforderungen - Können wir bei der Spenderidentifizierung besser werden? - Aspekte zur Steigerung der Organ-Spendezahlen - Falldiskussionen Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Qualifikation „Transplantationsbeauftragter Arzt“ und Interessierte Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Do., 14.03.2024 9.00–17.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214		M: € 290,00 N: € 335,00	8	Guido Hüls -2210	
Hanta und Co. Virale Infektionen der Niere Leitung: Dr. med. M. Loyen, Münster Schriftliche Anmeldung bis 18.03.2024 erforderlich!	Mi., 20.03.2024 16.00–19.00 Uhr Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Seminarraum 1, Westfalenstr. 109		M: € 10,00 N: € 40,00	*	Lena Rimachi Romero -2243	
Der digitale Albtraum Wie funktionieren eigentlich Cyberangriffe? Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte Referierende: Frau N. Schwäbe, L. Konuralp Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Do., 21.03.2024 19.00–21.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 125,00 N: € 149,00		Johanna Brechmann -2220	




Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche


Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie











App Store





























Google Play




















www.akademie-wl.de/app
















iPhone is trademark of Apple Inc.


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
WEITERBILDUNGSKURSE						
Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)						
Weiterbildungskurse werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.					Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum	
Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel  Hinweis: Der Nachweis des Moduls I ist Voraussetzung, um mit den Modulen II–VII fortzufahren, die dann in beliebiger Reihenfolge belegt werden können. Empfehlenswert ist es, zuerst die Module II–V zu belegen und dann die Module VI und VII.	Modul I (eLearning) Module II–V (Blended Learning): Modul II: auf Anfrage Modul III: auf Anfrage Modul IV: auf Anfrage Modul V: Sa./So., 16./17.03.2024 (zzgl. eLearning) Module VI und VII (Präsenz): 1. WE: Sa./So., 08./09.06.2024 2. WE: Sa./So., 21./22.09.2024 3. WE: Sa./So., 23./24.11.2024 4. WE: Sa./So., 25./26.01.2025 5. WE: Sa./So., 22./23.03.2025	Gelsenkirchen 	Modul I–V (je Modul): M: € 699,00 N: € 769,00 Module VI und VII (je WE): M: € 599,00 N: € 659,00	Modul I: 48 Module II–V (je Modul): 30 Module VI und VII (je WE): 16	Guido Hüls -2210	
Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)						
Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum 	Modul 1: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 WARTELISTE oder Fr., 24.05., Fr., 07.06., Mi., 12.06., Fr., 21.06., Mi., 26.06.2024 Modul 2: Fr./Sa., 23./24.08.2024 oder Sa., 07.09.2024 und Fr., 13.09., Fr., 27.09.2024 Modul 3: Sa., 09.11.2024 und Fr., 15.11., Fr., 22.11.2024 oder Fr./Sa., 17./18.01.2025 (jeweils zzgl. eLearning) (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum ILIAS Münster Haltern ILIAS Haltern ILIAS Münster	Modul 1: M: € 999,00 N: € 1.149,00 Modul 2: M: € 499,00 N: € 575,00 Modul 3: M: € 499,00 N: € 575,00	*	Astrid Gronau Sonja Strohmann -2234	





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum  	Beginn: August 2024 Ende: Februar 2025 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 950,00 N: € 1.095,00	84	Lisa Lenzen -2209	
Fort- und Weiterbildung Autogenes Training (24 UE)						
Autogenes Training, weitere Entspannungsverfahren und körpertherapeutische Techniken als Top-Down Methoden zur Stress-, Emotions- und Spannungsregulation Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Borken Hinweis: Den Teilnehmenden dieses Weiterbildungskurses werden sechs Doppelstunden „Autogenes Training“ bescheinigt.	So., 28.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 595,00 N: € 695,00	24	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 19.04.2024, 17.05.2024, 14.06.2024, 23.08.2024, 20.09.2024	Münster 	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 09.02.2024, 08.03.2024, 12.04.2024, 21.06.2024, 23.08.2024 WARTELISTE	Arnsberg	M: € 835,00 N: € 960,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Do., 24.10.– So., 27.10.2024 und Do., 06.02.– So., 09.02.2025  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 21.02.–So., 23.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	Münster 	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 11./12.10.2024 und Fr./Sa., 16./17.05.2025	Münster 	M: € 875,00 N: € 999,00	32	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE) Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	 Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 19./20.04.2024 Teil 2: Sa., 31.08.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 399,00	20	Guido Hüls -2210	
				30		
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie Grundkurs (120 UE – Module I–IV) Aufbaukurs (200 UE – Module V–VIII) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster, Dr. med. S. Biesenbach, Boppard Hinweis: Die Grundkursmodule sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar. Der abgeschlossene Grundkurs ist Voraussetzung zur Teilnahme am Aufbaukurs.	 Grundkurs Modul III: Fr., 17.01.–So., 19.01.2025 Modul IV: Fr., 21.03.–So., 23.03.2025 Modul I: Fr., 23.05.–So., 25.05.2025 Modul II: Fr., 19.09.–So., 21.09.2025 (zzgl. eLearning) Aufbaukurs Modul V: Mi., 21.02.–So., 25.02.2024 Modul VI: Mi., 22.05.–So., 26.05.2024 Modul VII: Mi., 11.09.–So., 15.09.2024 Modul VIII: Mi., 06.11.–So., 10.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage (je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Modul) 35	Marcel Thiede -2211	
				(je Modul) 58		
Zusatz-Weiterbildung Naturheilverfahren (240 UE)						
Naturheilverfahren (160 UE) Module I bis IV Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen	  Physische/ virtuelle Präsenz Modul I: auf Anfrage Modul II: auf Anfrage Modul III: Fr./Sa., 12./13.04.2024 und Fr./Sa., 19./20.04.2024 Modul IV: Fr./Sa., 07./08.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024 (zzgl. eLearning)	Hattingen ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	je 48	Marcel Thiede -2211	
Naturheilverfahren (Fallseminare – Module I bis IV) (80 UE) Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, Dr. med. S. Fey, Hattingen	 Physische/ virtuelle Präsenz Fallseminarteil 1 (Modul I und II): Fr./Sa., 16./17.02.2024 und Fr./Sa., 23./24.02.2024 Fallseminarteil 2 (Modul III und IV): Fr./Sa., 20./21.09.2024 und Fr./Sa., 27./28.09.2024	ILIAS Hattingen ILIAS Hattingen	(je Fallseminarteil) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	auf Anfrage	ILIAS (Standort Münster)	noch offen	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: Mi., 27.11.–So., 01.12.2024 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers 	auf Anfrage 	ILIAS (Standort Bochum)	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 16.02.–So., 18.02.2024 und Fr., 15.03.–Sa., 16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Dr. M. D. (SU) B. Hait, Unna, Prof. Dr. med. Ph. Lenz, Münster 	Präsenz-Termin: So., 28.04.–Mi., 01.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Moers 	Präsenz-Termin: Mo., 29.04.–Do., 02.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.199,00 N: € 1.350,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung 	Präsenz-Termin: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.09.2024 und Fr./Sa., 15./16.11.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum Haltern 	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Weiterbildung Psychotherapie						
Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert (51 UE) (Basiskurs I) Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg, Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch orientiert (51 UE) (Basiskurs I) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	51	Johanna Brechmann -2220	
Psychotherapie – Systemische Therapie (50 UE) (Basiskurs I) Leitung: Prof. Dr. med. A. Batra, Tübingen	So., 28.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 1.195,00 N: € 1.375,00	50	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (240 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)	Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 05./06.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	(je Modul) M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Christoph Ellers -2217	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexualmedizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	Fr./Sa., 31.05./01.06.2024 und Fr./Sa., 14./15.06.2024	Münster 		47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Frau Dr. med. A. Potthoff, Dr. med. J. Signerski- Krieger, Bochum	Fr./Sa., 06./07.09.2024 und Fr./Sa., 20./21.09.2024	Münster 		43		
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	Präsenz-Termin: Mo., 09.09. bis Fr., 13.09.2024 und Fr., 20.09.2024 (zzgl. eLearning)	Bochum  ILIAS 	M: 1549,00 N: 1699,00	104	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Modul I/II und III/IV) (160 UE)	Modul I/II (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 02.09.– Fr., 13.09.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul I/II und III/IV) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul III/IV (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 04.11.– Fr., 15.11.2024 (inkl. eLearning)					
Sozialmedizin (Aufbaukurse Modul V/VI und VII/VIII) (160 UE)	Modul V/VI (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 12.02.– Fr., 23.02.2024 (inkl. eLearning)	Münster/ ILIAS 	(je Modul V/VI und VII/VIII) € 535,00	192	Astrid Gronau -2201	
	Modul VII/VIII (80 UE) Physische/virtuelle Präsenz: Mo., 11.03.– Fr., 22.03.2024 (inkl. eLearning)					
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (64 UE) Module/ZTK Nr. 3, 5, 8, 9	So., 28.04.–Sa., 04.05.2024 zzgl. eLearning	Borkum	M: € 1.150,00 N: € 1.320,00	64	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: A. Lueg, Dortmund	Fr., 30.08.–So., 01.09.2024 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 20./21.09.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Münster	M: € 1.249,00 N: € 1.349,00	55	Hendrik Petermann -2203	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BUNDESÄRZTEKAMMER						
						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Bad Fredeburg	auf Anfrage	ILIAS	noch offen	36	Christoph Ellers -2217	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	auf Anfrage	Schwerte	noch offen	96	Lisa Lenzen -2209	
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 31.08.2024 und Mo./Di., 11./12.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 699,00 N: € 799,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2024 Ende: November 2024 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Münster	auf Anfrage	53 53 44 20		
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: Do., 02.05.–Sa., 04.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	

MFA-VERANSTALTUNGEN

- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2204


















Hier geht's zur Broschüre





















Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. G. Bischoff, Prof. Dr. med. T. Horbach, München, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 24.10.– So., 27.10.2024 und Do., 06.02.– So., 09.02.2025  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 21.02.– So., 23.02.2025 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 2.140,00 N: € 2.190,00	120	Petra Pöttker -2235	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Helena Baumeister -2237	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 08./09.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 890,00 N: € 995,00	32	Hendrik Petermann -2203	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum	Präsenz-Termin: Do./Fr., 02./03.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 495,00 N: € 570,00	26	Falk Schröder -2240	
Klinische Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster Borkum: Prof. Dr. med. S. Schmiedl, Wuppertal, Dr. rer. nat. R. Geißen, Witten			(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00		Daniel Bussmann -2221	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)	Do., 20.06.2024  oder Präsenz-Termin: So., 28.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum	Komplettbuchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	11		
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (8 UE)	Fr., 21.06.2024  oder Präsenz-Termin: Mo., 29.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Borkum		11		
MP Ergänzungskurs zum vorhandenen Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE)	Mi., 15.05.2024  oder Di., 30.04.2024	ILIAS Borkum	M: € 549,00 N: € 625,00	7		
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE)	Mi., 06.03.2024 	ILIAS	M: € 275,00 N: € 325,00	4		
Auffrischkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (5 UE)	Do., 14.03.2024 	ILIAS	M: € 325,00 N: € 375,00	5		
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) gem. Curriculum des KKS-Netzwerkes Konzeption und Durchführung klinischer Studien	auf Anfrage (2025)	Münster	noch offen	24		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund, Dr. med. H. Hillmann, Münster 	Fr., 23.02.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
	Präsenz-Termin: Di., 09.04.2024 (zzgl. eLearning)	Münster				
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine Modul 1: Fr./Sa., 06./07.12.2024 Modul 2: Fr./Sa., 07./08.02.2025 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: 625,00 € N: 690,00 €	(je Modul) 24	Madeleine Reuver -2236	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beein- trächtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Univ.-Prof. Dr. med. T. Sappok, Bielefeld, Prof. h. c. Dr. med. S. Martin, Hannover 	Fr./Sa., 27./28.09.2024 und Fr./Sa., 15./16.11.2024 und Fr./Sa., 10./11.01.2025 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	112	Nina Wortmann -2238	
Medizinische Begutachtung (64 UE) 	Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul I: Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 24./25.05.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	Modul I: M: € 990,00 N: € 1.090,00	78	Petra Pöttker -2235	
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: Sa., 07.09.2024	Münster 	Modul II: M: € 335,00 N: € 385,00			
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 08./09.11.2024 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 15./16.11.2024 Allgemein/Innere Medizin: Fr./Sa., 22./23.11.2024	Münster 	Modul III: M: € 825,00 N: € 915,00			
Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungs- fähigen Qualifikation „Medizinische Begutach- tung“ für Ärzte/innen mit der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 17.02.2024	Münster 	M: € 390,00 N: € 450,00	10		



Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen
hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie






















App Store
























Google Play









www.akademie-wl.de/app












Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Prof. Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Modul I: Sa./So., 31.08./01.09.2024 Modul II: Sa./So., 09./10.11.2024 Modul III: Sa./So., 11./12.01.2025 Modul IV: Sa./So., 01./02.03.2025 Modul V: Sa./So., 05./06.04.2025 Modul VI: Sa./So., 30./31.08.2025 Modul VII: Sa./So., 15./16.11.2025 Modul VIII: Sa./So., 10./11.01.2026 (zzgl. eLearning)	Iserlohn 	(je Modul, inkl. Lehrbuch) M: € 695,00 N: € 765,00	(je Modul) 24	Marcel Thiede -2211	
Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. em. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termin: So., 28.04. - Fr., 03.05.2024 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.09.2024 und Fr./Sa., 15./16.11.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum Haltern 	M: € 1.245,00 N: € 1.365,00 M: € 1.245,00 N: € 1.365,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 29.04.–Fr., 03.05.2024	Borkum	M: € 1.090,00 N: € 1.255,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 63 UE) Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke Hinweis: Zur vollständigen Erbringung aller Inhalte des Curriculums „Psychotherapie der Traumafolgestörungen“ der BÄK sind zusätzlich ein EMDR-Kurs von min. 27 UE sowie Supervisio- nen von eigenen Behandlungsfällen in einem Umfang von min. 10 UE nachzuweisen. 	eLearning-Phase (10 UE) 30.03.–27.04.2024 Präsenz (41 UE) So., 28.04.–Fr., 03.05.2024 Webinar (12 UE) Fr., 21.06.2024 und Fr., 20.09.2024 Abschlusskolloquium noch offen	ILIAS Borkum ILIAS Münster	M: € 1.770,00 N: € 1.990,00	73	Petra Pöttker -2235	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster 	Präsenz-Termin: Di., 09.04.–Fr., 12.04.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.299,00 N: € 1.499,00	48	Nina Wortmann -2238	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 07.12.2024 und Sa., 15.02.2025 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 899,00 N: € 999,00	44	Guido Hüls -2210	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort 	auf Anfrage	Düssel- dorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifika- tion Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. M. Lederle, Ahaus 	Modul I: Mi., 06.11.2024 Modul II eLearning: 07.11.–22.11.2024 Modul III und IV: Sa./So., 23./24.11.2024 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	M: € 599,00 N: € 659,00	Mo- dule I–IV: 26	Martin Wollschlä- ger-Tigges -2242	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
------	-------	-----	----------	---	----------------------	--

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 08.06.2024 und Fr./Sa., 06./07.09.2024 (zzgl. eLearning)	Reckling- hausen 	M: € 1.099,00 N: € 1.250,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (45 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen, Dr. med. A. Brünen, Münster 	Präsenz-Termin: Mi., 25.09.–Sa., 28.09.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.159,00 N: € 1.259,00	61	Hendrik Petermann -2203	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach 	auf Anfrage 	ILIAS	noch offen	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund 	Mi., 09.10.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 349,00 N: € 399,00 Borkum: M: € 249,00 N: € 299,00	12	Hendrik Petermann -2203	
Impfseminar (16 UE) Leitung: N. N. 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	22	Petra Pöttker -2235	
Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung (72 UE) 72 UE-Kurs gemäß den Anforderungen an die Qualifikation zur genetischen Beratung nach § 7 Abs. 3 GenDG Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum 	auf Anfrage 	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Qualifikation zur Still- und Laktationsberater/in IBCLC Leitung: Frau G. Nindl, Kramsach (Österreich)	Nähere Informationen: www.stillen-institut.com				Daniel Bussmann -2221	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Präsenz-Termine: Sa., 15.06.2024 und Sa., 21.09.2024 und Mi., 06.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster/ Bochum	M: € 765,00 N: € 875,00	52	Anja Huster -2202	

















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 08./09.03.2024 und Fr./Sa., 05./06.04.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.149,00 N: € 1.325,00	57	Christoph Ellers -2217	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 23./24.02.2024 und Fr./Sa., 15./16.03.2024 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	72	Petra Pöttker -2235	






NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE									
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungen im Bereich der Notfallmedizin werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.								Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum	
Notfallmedizin für Ärzte/innen im Rettungsdienst und in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe	s. eLearning-Angebote S. 30								
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen	s. eLearning-Angebote S. 30								
Organisation in der Notfallaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund	Präsenz-Termin: Do., 21.11.–So., 24.11.2024 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.875,00 N: € 2.155,00	120	Sandra Waldhoff -2224				
Qualifikation Telenotarzt/Telenotärztin (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Mi., 21.02.2024 und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 23./24.02.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS Bielefeld	M: € 1.749,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224				
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 04.11.–Fr., 08.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 2.199,00 N: € 2.525,00	67	Sandra Waldhoff -2224				
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze)!	Mi., 07.02.2024 oder Do., 08.02.2024 oder Mi., 14.02.2024 oder Di., 20.02.2024 oder Mi., 28.02.2024 oder Mi., 06.03.2024 oder Mi., 13.03.2024 oder Mi., 27.03.2024 oder Mi., 03.04.2024 oder Do., 11.04.2024 oder Mi., 24.04.2024 oder Mi., 15.05.2024 oder Do., 16.05.2024 oder Do., 23.05.2024 oder Do., 20.06.2024 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224				


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Hanefeld, Bochum	Mi., 10.04.2024 oder Mi., 09.10.2024 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum 	1. Halbj. 2024: M: € 169,00 N: € 199,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 437,00 N: € 497,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 20.11.2024 16.00–20.00 Uhr	Münster 	2. Halbj. 2024: M: € 168,00 N: € 219,00 Für ein Praxis- team/ = 3 Pers. /Praxis- inhaber: M: € 457,00 N: € 517,00	6	Sandra Waldhoff -2224	
Notfallkurs – Kinder (11 UE) Theorie und Workshops  Zielgruppe: Anästhesisten, Allgemeinmediziner, Kinder- und Jugendmediziner, Ärzte/innen im ärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. W. Schnieder, Herford	Präsenz-Termin: Fr., 12.04.2024 9,00–17,00 Uhr (zzgl. eLearning)	Herford	M: € 489,00 N: € 559,00	13	Alexander Ott -2214	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. G. Hülskamp, Münster	Sa., 21.09.2024 9.00–17.30 Uhr	Münster	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 26.10.2024 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 219,00 N: € 259,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 275,00 N: € 315,00	9	Sandra Waldhoff -2224	




STRAHLENSCHUTZKURSE						
www.akademie-wl.de/strahlenschutz			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutz- verordnung (8 UE)  (eLearning 4 UE/virtuelle Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Mi., 10.04.2024 oder Mi., 22.05.2024 oder Mi., 25.09.2024 oder Mi., 27.11.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 199,00 N: € 239,00 MPE: € 239,00 MTA/MTRA: € 199,00 MFA: € 175,00	12	Hendrik Petermann Sonja Strohmann -2234	

HYGIENE UND MPG						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Hygienebeauftragter Arzt Krankenhaushygiene Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung Refresherkurse Hygiene/MPG eRefresherkurse Hygiene/MPG Ansprechpartner: Guido Hüls/Martin Nowak, Tel.: 0251 929-2210/-2216						




















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
ULTRASCHALLKURSE						
Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.07.2022 www.akademie-wl.de/ultraschall						
Ultraschallkurse für verschiedene Anwendungsbereiche werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.						
Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum						
eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 30					
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 30					
Sonographie – Kinder – Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Thorax- organe (ohne Herz), Schilddrüse, Hüfte, Schädel (B-Mode-Verfahren) (Basiskurs) Leitung: Frau Dr. med. C. Brokinkel, Altenberge, Dr. med. M. Möllers, Bielefeld, Dr. med. T. Woll- brink, Gelsenkirchen-Buer 	eLearning-Phase (11 UE) 25.03.–25.04.2024 Webinar (8 UE) Fr., 26.04.2024  Präsenz/Praktische Übungen (16 UE) Mi./Do., 01./02.05.2024	ILIAS ILIAS Borkum	M: € 790,00 N: € 899,00 (incl. eKursbuch „Pädiatrischer Ultraschall“)	46	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonogra- phie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasi- ven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 30					
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt 	auf Anfrage	Steinfurt	noch offen	28	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 24./25.02.2024	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Notfallsonographie Zielgruppe: Ärzte/innen und Physician Assistants (PA) Leitung: Dr. med. B. Bode, Waltrop, Dr. med. M. Iasevoli, Witten 	Webinar 1/Warm up (1 UE) Fr., 07.06.2024  eLearning-Phase (4 UE) 08.06. - 26.06.2024 Präsenz/Praktische Übungen (17 UE) Do./Fr., 27./28.06.2024 Webinar 2/Fallbespre- chungen, Evaluation (1 UE) Fr., 19.07.2024 	ILIAS ILIAS Witten ILIAS	M: € 699,00 N: € 799,00	27	Alexander Ott -2214	
Workshop: Gefäßultraschall in der hausärztlichen Praxis Thrombosedagnostik – Bauchtaortenscreening – Carotissonographie (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa., 09.03.2024 9.00–16.00 Uhr WARTELISTE	Steinfurt	M: € 275,00 N: € 320,00	9	Alexander Ott -2214	











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fortbildungskurs: Schwangerschaftsdiagnostik Basis- und Fortgeschrittenentraining (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa., 16.11.2024 9.00–17.30 Uhr	Münster	M: € 390,00 N: € 450,00 (incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 15.03.2024 9.00–17.00 Uhr	Witten/ Hattingen/ Datteln	M: € 425,00 N: € 485,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Marl, Dr. med. M. Markant, Bottrop	Sa., 13.04.2024, 9.00–16.00 Uhr	Bottrop	M: € 439,00 N: € 499,00	10	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Spannendes, Sportliches, Spezielles und allzu oft Verpasstes) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt	Fr., 03.05.2024 9.00–18.15 Uhr	Borkum	M: € 465,00 N: € 535,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. J.-E. Scholle, Gelsenkirchen	Fr., 20.09.2024 9.00–17.15 Uhr	Gelsenkirchen	M: € 470,00 N: € 540,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	11	Alexander Ott -2214	





DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung		s. eLearning-Angebote S. 30				

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT							
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatoren-grundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240							
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen – Moderationstraining (10 UE) Organisation, Durchführung und Moderation von M+M-Konferenzen Zielgruppe: Ärzte/innen und Leitende Pflegefachkräfte Leitung: T. Kandaouroff, Recklinghausen, H. Grad, Münster		Präsenz-Termin: Mi., 01.05.2024 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 545,00 N: € 625,00	12	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
					www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog	
Fortbildungsseminare und -kurse sowie Workshops zu verschiedenen Themenbereichen werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.				Nähere Informationen: www.akademie-wl.de/borkum		
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung (Grundschulung) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster	Mi., 16.10.2024 14.00–19.00 Uhr	Münster 	M: € 519,00 N: € 569,00	7	Marcel Thiede -2211	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	37	Johanna Brechmann -2220	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE) Leitung: Frau Dr. med. J. Jedamzik, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 29./30.11.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.095,00	26		
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fach- angestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 02.03.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxis- team/ Einzel- preis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Gewährleistung von IT-Sicherheit – Was ist zu tun? (5 UE) Wichtige Neuerungen für die Praxis nach § 75b SGB V Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte, Paxisteams, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. (FH) B. Schubert, Bottrop 	Fr., 08.03.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	AG/M: € 185,00 AG/N: € 225,00 Für ein Praxis- team/= 2 bis max. 3 Pers./ Einzelpreis AG/M: € 150,00 AG/N: € 170,00		Lisa Lenzen -2209	
Ärztliche Leichenschau Rechtliche und medizinische Grundlagen Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 10.04.2024 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	6	Guido Hüls -2210	
Update zur fachgebundenen genetischen Beratung in der Schwangerschaft (7 UE) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Frauenheil- kunde und Geburtshilfe sowie Ärzte/innen in Weiterbildung im Fachgebiet Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Bad Oeynhausen 	Mi., 15.05.2024 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 275,00 N: € 325,00	11	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spirometrie (11 UE) Fortbildungskurs für Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Praxisteams Leitung: Dr. med. H. Chr. Blum, Hattingen	Mi., 29.05.2024 und Mi., 19.06.2024 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 345,00 N: € 395,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 885,00 AG/N: € 985,00	13	Alexander Ott -2214	
Leitende Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus - ein Update im Arbeits- und Medizinrecht Schleudersitz Chefarzt? / Haftungsrisiken / Krankenhausinsolvenzen Zielgruppe: Chefärzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 29.06.2024 9.00–17.00 Uhr	ILIAS 	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs - BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 30.08.2024 13.50–18.15 Uhr Sa., 31.08.2024 7.50–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.095,00,00	17	Marcel Thiede -2211	
EKG-Seminar (12 UE) Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Präsenz-Termin: Sa., 31.08.2024 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 375,00 N: € 435,00	16	Petra Pöttker -2235	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 29.11.2024 14.00–20.00 Uhr Sa., 30.11.2024 9.00–18.00 Uhr	Haltern 	M: € 590,00 N: € 680,00 Für ein Team/ = 3 Pers. /Arzt/ Ärztin: M: € 1.620,00 N: € 1.890,00	20	Madeleine Reuver -2236	
Klinische Tests und Basisuntersuchungen an Gelenken, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 06.12.2024 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 350,00 N: € 395,00	12	Petra Pöttker -2235	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Forums Arzt und Gesundheit werden auch im Rahmen der 78. Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche 2024 angeboten.						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 27.09.–So., 29.09.2024	Möhne- see- Delecke	M: € 889,00 N: € 999,00	33	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psycho- therapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 21.09.2024 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 425,00 N: € 589,00	11	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand			Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Recklinghausen				
Cannabis – ein Fortschritt oder eine Gefahr?	Di., 06.02.2024, 20.00 Uhr c. t. Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3		VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080

Informationen für Fortbildungsanbieter

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2244 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder
per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnahmegebühren s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2244

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an der Bildungsinitiative des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass nur Bildungschecks, die vor Veranstaltungsbeginn bzw. vor Beginn einer vorgeschalteten eLearning-Phase eingereicht werden, gültig sind und anerkannt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter:
www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream

•

= Fortbildungspunkte

*

= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn volle Rückerstattung
abzüglich € 50,00 anteilige Gebühr

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn 75 % Rückerstattung
jedoch mindestens
€ 50,00 anteilige Gebühr

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/
Veranstaltungsbeginn 50 % Rückerstattung
jedoch mindestens
€ 50,00 anteilige Gebühr

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnahmegebühr von € 50,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL behält sich vor, Kursangebote aus organisatorischen Gründen kurzfristig in Webinar-Form (als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstellung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat Dezember 2023*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Dr. med. Fahim Ayami, Bochum
Almut Behzadi, Ahlen
drs Dennis Beute, Gevelsberg
Christian Decker, Arnsberg
Sebastian Hoppe, Bielefeld
Dr. med. Eva Horstkötter, Drensteinfurt
Dr. med. Philipp Isfort, Münster
doktor medicine (Univ. Montenegro) Vladimir Janjevic, Detmold
Sarah Kartal, Siegen
Gjorgje Remboski, Meschede
Felix-Johannes Rüdiger, Halver
Isabelle Sabin, Sprockhövel
Alexander Sivets, Lengerich
Dr. med. Maximilian Zarbl, Olpe

Anästhesiologie

Ahmed Abdulrahman, Attendorn
Doctor-medic Junaid Alam Bashir, Castrop-Rauxel
Nürcan Benli-Yildir, Hagen
Anna Lena Hollstein, Paderborn
Nadine Kauth, Recklinghausen
Dr. (Univ. Sidi Mohammed Ben Abdellah) Mohamed Bilal Ksiouar, Bocholt
Joanne Lokhorst, Bocholt
Robin Massa, Dortmund
Dr med. (Univ. Nis) Ivana Stankovic, Dortmund
Agne Svytoriene, Lüdenschied
Cornelia Weischer, Münster

Arbeitsmedizin

Dr. med. Sebastian Galler, Bielefeld
Peter Hofmann, Dortmund

Augenheilkunde

Dr. med. Pia Faatz, Münster
Doctor-medic Nadir Maiassi, Coesfeld

Allgemeinchirurgie

Dr. med. Nicola Sprakel, Greven

Gefäßchirurgie

Ali Alkuhlani, Bochum

Orthopädie und Unfallchirurgie

Yannick Batchanou Mbatkam, Lüdenschied
Andreas Gaidt, Witten
Dr. med. Julius Robert Gerstmeyer, Bochum
Kirstin Lahl, Unna
Dejan Markovic, Herten
Mohammed Noori, Olsberg
Dr. med. Eva Wilhelmer, Greven
Mazen Younes, Wetter

Thoraxchirurgie

Katina Nikolova, Lünen

Viszeralchirurgie

Egle Floreskul, Bocholt
Christopher Lichetzki, Coesfeld
Sulaiman Rashid, Bochum
Paolo Usai, Unna

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Anna-Lisa Gausemeier, Münster
Idjazat duktur fi-t-tibb al-bas-hari (Uni Aleppo) Bayan Masri, Gronau
Mira Palizban, Münster

Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Christina Kohsik, Münster
Vitaly Konushkin, Rheine

Haut- und Geschlechts- krankheiten

Laura Isabell Bley, Münster
Dr. med. Linda Maria Kühn, Dortmund
Dr. med. Simone Pecher, Paderborn

Herzchirurgie

Adel Berakdar, Dortmund
Georges El Hachem, Bad Oeynhausen

Innere Medizin

Vitalii Artamonov, Schwerte
Nursel Canli-Ergün, Dortmund
Johannes Formeseyn, Dortmund
Militsa Kancheva, Lüdenschied
Dott. Elena Mbachu, Lünen
Dr. med. Melissa Portakalci, Münster
Monqez Saad, Castrop-Rauxel
Adrian Scheer, Lünen
Dr. med. Marcus-Thomas Skrobisch, Gelsenkirchen
Emad Tabak, Soest
George Tayar, Siegen
Dr. med. Frank Erhard Uschner, Münster
Dr. med. Janek Waldkirch, Münster

Innere Medizin und Gastroenterologie

Denitsa Kazandzhieva, Ibbenbüren
Dr. med. Anna Tomaschoff, Herne

Innere Medizin und Häma- tologie und Onkologie

Marcela Salas Monge, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Hassan Alsuliman, Dortmund
Daniel Peter Marschalkowski, Münster
Christian Ulrich Zimmermann, Bochum

Innere Medizin und Infektiologie

Prof. Dr. med. Dr. P.H. Reinhard Bornemann, Bielefeld
Priv.-Doz. Dr. med. Anton Gillissen, Münster
Dr. med. Ralf Steimann, Coesfeld
Priv. Doz. Dr. med. Phil-Robin Tepassee, Münster

Kinder- und Jugendmedizin

Hana Hamuda, Gladbeck
Mohammed Fekry Ali Kotb, Arnsberg
Doctor-medic Katalin Kovács, Ahaus

Kinder- und Jugendpsychi- atrie und -psychotherapie

Klara Adam, Herdecke

Mund-Kiefer- Gesichtschirurgie

Dr. med. dent. Ubai Alsharif, Dortmund

Neurochirurgie

Amer Abuhejleh, Gelsenkirchen
Carl Benjamin Blümel, Herdecke
Sebastian Höltke, Dortmund

Neurologie

Siham Abou-Said, Minden
Alice De Lorenzo, Bochum
Julia Homann, Lengerich
Wouroud Neme, Paderborn
Dr. med. Annike Seipelt, Telgte
Dr. med. Johanna Tietze, Herne
Tamar Todua, Bottrop

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Nico Matzkeit,
Dortmund

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Rainer Michaelis,
Münster
Matthew Reuter, Münster
Claudia Trojahn, Lippstadt
Katharina vom Stein, Münster

Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Susann Wengers, Emsdetten
Ani Zakaryan, Bad Oeynhausen

Radiologie

Dr. med. Jose Manuel Gonzalez
Carvalho, Rheine
Angela Kajstorovska
Stojanovska, Gütersloh
Dr. med. Thorsten Krug,
Münster
Alan Nader, Bottrop

Strahlentherapie

Alexander Bobocel, Dortmund

Schwerpunkt- bezeichnungen

Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Mohammad Amin Alabraham,
Dortmund
Christopher Ebert, Bielefeld
Dr. med. Hanna Peter, Münster

Neonatologie

Dr. med. Timo Klaas, Siegen
Dr. med. Yvonne Lating-
Lechtenberg, Coesfeld

Neuropädiatrie

Alexander Jung, Dortmund

Neuroradiologie

Nadja Ballsieper, Paderborn
Dirk Herter, Dortmund
Dr. med. Nico Münnich,
Dortmund

Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Dr. med. Karolina Biehler,
Bad Salzuflen
Dr. med. Tim Hassel, Siegen

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Dr. med. Astrid Boettcher,
Mettingen
Dr. med. Julia Giersch,
Hattingen
Ninja Junk, Münster
Carolin Lehmann-Scheffer,
Witten
Mayyas Mohammed, Lippstadt

Allergologie

Maan Al Haio, Paderborn

Andrologie

Dr. med. Cordelia Kaspar,
Münster
Dr. med. Lars Sokolowsky,
Lippstadt

Balneologie und Medi- zinerische Klimatologie

Dr. med. Ruben Levene, Hille

Betriebsmedizin

Michael Arattukulam,
Attendorn
Dr. med. Esther Seidel,
Dortmund

Dermatohistologie

Yi-Pei Lee, Bochum
Kirsten Noah, Münster
Dr. med. Anna von der Forst,
Münster

Dermatopathologie

Dr. med. Jörg-Heinrich Blume,
Recklinghausen
Prof. Dr. med. Markus Stücker,
Bochum

Diabetologie

Dr. med. Tobias Nowacki,
Steinfurt
Doktor i mjekesise
(Univ. Prishtina) Ali Shala,
Porta Westfalica

Ernährungsmedizin

Dr. med. Jennifer Merten,
Münster
Dr. med. Raute Riege,
Recklinghausen
Dr. med. Guido Schomacher,
Rheine

Geriatric

Sonja Hariri-Neumann,
Gelsenkirchen
Nataliia Ruecker, Gütersloh
Dimitrios Stamatias,
Recklinghausen

Intensivmedizin

Mohammad Aljahdali,
Bad Oeynhausen
Matthias Enns, Bielefeld
Dr. med. Lasha Gortamashvili,
Bünde
Dr. med. Marcel Groen, Minden
Dr. med. Jan-Hendrik Hassel,
Gütersloh
Doctor-medic Aurel Laurentiu
Iosif, Bünde
Doktora-ye reshte-ye pezeshki
(Univ. Shiraz) Nima Jamalian
Nasrabadi, Minden
Dr. med. Alexander Kiehl,
Herford
Carsten Peters, Dortmund
dr. med. Aniko Ponya, Hemer
Dr. med. Julian Runge, Herne
Lama Sabbagh, Minden
Nadine Schaefer, Witten
dr. med. Emese Talstra,
Münster
Dr. med. Nina Veerkamp,
Ibbenbüren

Dr. med. Judith Wagner,
Gelsenkirchen
Ulrich Walther, Hagen

Kinder- und Jugend-Pneumologie

Dr. med. Philipp Scharte,
Münster

Kinder- und Jugend-Rheumatologie

Dr. med. Theresa Hermwille,
Datteln

Klinische Akut- und Notfallmedizin

David Ammon, Schwerte
Dr. med. Joachim Breinig,
Hamm
Prof. Dr. med. Christian Simon
Brülls, Siegen
Hani Halawi, Lüdinghausen
Yohanie Halim, Dortmund
Dr. med. Patricia Kalle-Droste,
Minden
Dr. med. Anne Lara Scheidler,
Bielefeld
Dr. med. Michaela Scholz,
Dortmund
Dr. med. Christian Schulte,
Greven
Dr. med. Nico Schurig, Ahlen
Dr. med. Walter Tatus, Lünen
Dr. med. Kira Uphaus, Münster

Kinder-Orthopädie

Sebahat Akinci, Herne

Manuelle Medizin

Priv.-Doz. Dr. med.
Adrien Frommer, Münster
Dr. med. Fabian Götz Geier,
Münster
Dr. med. Jan von Schroeder,
Münster
Mahmoud Zeidan, Datteln

Medikamentöse Tumorthherapie

Ahmet Cankaya, Olpe
Elvin Gulamov, Ahaus
Lukasz Iwanicki, Minden
Dr. med. Matthias Ross,
Recklinghausen

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Notfallmedizin

Ihab Abutayem, Bochum
Elena Carmen Alupului,
Arnsberg
Doctor medic Yasmine
Echchihab, Bad Oeynhausen
Matthias Enns, Bielefeld
Dr. med. Arne Günther, Borken
Lisa-Marie Hoffmann,
Gelsenkirchen
Dr. med. Marina Klaaßen,
Bochum
Julian Lübke, Nottuln
Marina Markova, Bocholt
Sara Mielke, Bünde
Corinna Mohr, Nottuln
Dr. med. Dirk Osterholz, Höxter
Dr. med. Mehrdad Rahatianpur,
Bottrop
Fernando Repetto Komuth,
Haltern am See
MHD Eyad Tarabulsi, Schwelm
Ute Telgkamp, Münster
Dr. med. Vincent van Almsick,
Münster

Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen

Dr. med. Svenja Hennigs,
Bottrop
Dr. med. Sylvia Schöbel,
Bottrop

Palliativmedizin

Ahmed Abushamaa, Bochum
Dr. med. Katrin Hillermann,
Delbrück
Mohammed Jouda, Witten
Christa Mall, Dülmen
Dr. med. Khaschayar Saadat-
Gilani, Münster
Dr. med. Michaela Scholz,
Dortmund
Dr. med. Sybille Singer,
Münster
Dr. med. Annegret Wörde-
mann-Hülkamp, Münster

Phlebologie

Konstantinos Karaindros,
Bottrop
Dr. med. Ngoc Quan Phan,
Münster

Physikalische Therapie

Anja-Maria Drenckhahn,
Höxter
Rabea Kalkowski, Herten
Dr. med. Sonia Birke Müller,
Hattingen
Dr. med. Hanna Maria Sobik-
Schulz, Unna

Physikalische Therapie und Balneologie

Dr. med. Alexander Belz,
Siegen
Dr. med. Timo Lübben,
Gelsenkirchen

Plastische Operationen

Dr. med. Armands Riders,
Münster

Proktologie

Sina Rabea Vogel, Bochum

Psychotherapie

Dr. med. Beate Büter,
Dortmund
Sebastian Fark, Herne
Dr. med. Helene Jahn, Soest

Rehabilitationswesen

Dr. med. Jan Hinnerk Stange,
Bad Lippspringe

Schlafmedizin

Dr. med. Nicole Marschner-
Preuth, Bad Oeynhausen

Sozialmedizin

Dr. med. Astrid Boettcher,
Mettingen
Marton Sallai, Bad Driburg
Dorothee Vieten, Möhnesee

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Ahmed Abdelghany,
Bad Oeynhausen
Nadim Aboufadel,
Bad Oeynhausen
drs Danyal Alhafaji,
Castrop-Rauxel

Spezielle Unfallchirurgie

Abdulahim Alhanini, Ahaus
Dr. med. Johannes Glasbrenner,
Münster
Wassim Hassan, Siegen
Jonathan Plümer, Bochum

Spezielle Viszeralchirurgie

Priv.-Doz. Dr. med. Andreas
Andreou, Münster
Ioannis Argyris, Unna
Hanna Wahl, Gelsenkirchen

Sportmedizin

Dr. med. Thorben Briese,
Münster
Dr. med. Lilian Goharian,
Dortmund
Dr. med. Ingo Meyer, Gütersloh

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-
Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster,
Tel. 0251 929-0
E-Mail:
posteingang@aeakwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktion:
Ärztekammer
Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail:
kommunikation@aeakwl.de

Verlag und Druck:
IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49479 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:
Ralph Grummel, Torben Gust,
Jürgen Menger

Anzeigenverwaltung:
Elke Adick
ISSN-0340-5257
Der Bezugspreis ist durch
den Mitgliedsbeitrag ab-
gegolten. Für Nichtmitglieder
beträgt der jährliche Bezugs-
preis 81,00 € einschließlich
Mehrwertsteuer und Zustell-
gebühr.
Das Westfälische Ärzteblatt
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am
5. jedes Vormonats. Für
unverlangt eingesandte
Manuskripte, Besprechungs-
exemplare usw. wird keine
Verantwortung übernommen.
Vom Autor gekennzeichnete
Artikel geben nicht un-
bedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Titelbild: ©vegefox.com –
stock.adobe.com

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.



AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Zwischenprüfung 2024

Die Zwischenprüfung ist an allen Berufskollegs im Kammerbereich geplant am:

	Prüfungsbeginn		Dauer
Mittwoch, 13. März 2024	13.30 Uhr	Kaufmännischer Bereich	40 Min.
		15 Min. Pause	
	14.25 Uhr	Medizinischer Bereich	80 Min.

Ihre Auszubildende oder Ihr Auszubildender ist im 2. Ausbildungsjahr? Dann steht sie oder er zur Zwischenprüfung an. Eine Anmeldung zur Zwischenprüfung ist nicht erforderlich. Die Auszubildenden sind für die Teilnahme an der Prüfung vom der/dem Auszubildenden freizustellen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Freistellung ganztägig ermöglichen.

Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung. Die Zwischenprüfung hat aber insbesondere den Zweck, den Ausbildungsstand zu ermitteln, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. Über die Teilnahme an der Zwischenprüfung wird eine Bescheinigung erstellt und an die Prüfungsteilnehmenden sowie den Auszubildenden versandt. Sie enthält genaue Angaben zu den erreichten Ist-Punkten und macht den Vergleich bezogen auf den Kammerdurchschnitt möglich.

Die bearbeiteten Prüfungsaufgaben verbleiben bis zur Versendung der Teilnahmebescheinigung am Berufskolleg. Danach werden sie den Prüfungsteilnehmenden ausgehändigt.

Nützliche und aktuelle Informationen zu den Prüfungen und ggf. notwendige Anpassungen des Prüfungsablaufs finden Sie auf unserer Homepage unter www.aekwl.de/fuer-mfa/ausbildung/pruefungen. Die Auszubildenden, die zu den Prüfungen (Zwischen- und Abschlussprüfung) anstehen, werden gebeten, sich regelmäßig und am Tag vor der Prüfung auf der Webseite zu informieren.

VERWALTUNGSBEZIRK ARNSBERG

Ersatzfeststellung für den Vorstand des Verwaltungsbezirks Arnsberg der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. Vera Hupe hat ihr Mandat als Mitglied des Vorstandes des Verwaltungsbezirks Arnsberg niedergelegt. Nach § 18 (1) der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird als Nachfolgerin für den Vorstand des Verwaltungsbezirkes Arnsberg bestellt: Dr. med. Katja Köhler, Schmallenberg. Gemäß § 18 (2) der o. a. Wahlordnung wird diese Ersatzfeststellung bekannt gegeben.

Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident



Entlastende
Versorgungsassistenz

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
kompetente Entlastung durch
die qualifizierte Entlastende
Versorgungsassistenz (EVA)

Nähere Informationen über
die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva



Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL Tel. 0251 929-2225 / -2237 / -2238 oder per
E-Mail fortbildung-mfa@aekwl.de



Unsere Ärzt:innen haben gut lachen.

Weil sie helfen Arbeitsplätze
in der Region gesünder
zu machen und sie bei uns
Familie und Beruf gut
überein bekommen.

**BEWIRB auch
Du DICH JETZT**

bei einem der
TOP-Arbeitgeber
im Gesundheitswesen
oder komm mit uns
ins Gespräch:

0228 40072-422



**WIR
LEBEN
GESUNDHEIT**

wir-leben-gesundheit.com



B.A.D.
GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Stellenangebote

KARDIOLOGIE/RAUM DÜSSELDORF
sucht baldmöglichst eine/einen
FÄ/FA INNERE MEDIZIN/KARDIOLOGIE,
Vollzeit oder Teilzeit, in Anstellung, Kassensitz vorhanden,
hoher Privatpatientenanteil, keine Dienste,
spätere Übernahme möglich, Dienstwohnung optional.
bewerbung-kardiologie@gmx.de

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)
Sie suchen:
Ausgewogene Work-Life-Balance zu einem Top-Gehalt?
Individuelle Arbeitszeiten mit langfristiger Perspektive?
Dann starten Sie durch in unserem etablierten MVZ in
Bielefeld!
Weitere Infos: 05141 4023700 oder bewerben Sie sich direkt unter
bewerbung@voramedic.de

**Gynäkologische Praxis in Dortmund-Mengede
sucht einen FA/FÄ für
Gynäkologie und Frauenheilkunde und/oder
Weiterbildungsassistentin/Weiterbildungsassistenten
in Teilzeit**
• unbefristeter Arbeitsvertrag • flexible Arbeitszeiten
• familienfreundlich • Weiterbildungermächtigung
in Naturheilverfahren • tolles Arbeitsklima
Weitere Informationen unter: www.gyn-ruhr.de
Bewerbung bitte an: karriere@gyn-ruhr.de

**Fachärzte für Allgemeinmedizin/
Innere Medizin (m/w/d)**
In WL u. Niedersachsen entstehen in verschiedenen Kommunen
innovative Ärztehäuser. Die hausärztliche Versorgung wird in
diesen im Sinne eines **Regionalen Versorgungszentrums (RVZ)**
entwickelt. Wir verstehen darunter eine starke hausärztliche
Berufsausübungsgemeinschaft, ein MVZ oder eine Praxisge-
meinschaft mit interdisziplinärer Ausrichtung. Haben Sie Lust in
einem der Ärztehäuser die hausärztlichen Modelle der Zukunft
(konventionell u. digital) mit uns zu entwickeln? Ihre Interessen
in vollem Umfang einzubringen? Ob angestellt oder freiberuflich?
Sprechen Sie uns an.
**Günter Müller, Strategieberater Gesundheitswesen,
Beraternetz Gesundheitswesen g.mueller@galeria-vital.de.
0172-2614527 www.galeria-vital.de**

Brustdiagnostik 360°

Für die Radiologie 360°/Brustdiagnostik 360° wird an unseren
Standorten in **Gummersbach, Düsseldorf und Eschweiler**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt jeweils ein

(Leitender) Facharzt für Radiologie (m/w/d)
mit Kenntnissen in der Brustdiagnostik
in Voll- oder Teilzeit, unbefristet gesucht.

www.med360grad.de/karriere
Ansprechpartner: **Albert Segali**
albert.segali@med360grad.de
Tel.: 02171 7272-566

Stellenangebote

Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (m/w/d)

in Teilzeit oder Vollzeit gesucht.
Für unsere Praxis suchen wir
ab sofort Verstärkung,
im Kreis Minden-Lübbecke
Tel. 0160 1051977

Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

in Teilzeit ab 01.04.2024 für Praxis
im Zentrum von Münster gesucht.
Erfahrung in der ambulanten
Versorgung wünschenswert,
aber nicht Bedingung.
Ggf. spätere Assoziation möglich.
Chiffre WÄ 0224 108

FÄ / FA / WBA für Allgemeinmedizin

in Voll- o. Teilzeitanstellung zu allerbesten Bedingungen
gesucht. Praxis mit nettem Team im westl. Münsterland.
Tel. 0160 93752564

Entspanntes Arbeiten in der Rehaklinik Wiesengrund?
Dann sind Sie bei uns in Bad Sassendorf genau richtig.
Wir suchen für unsere 170 orthopädischen und internistischen
Rehabilitanden zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
Arzt/Ärztin (m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit.

Sie sind junggeblieben und dynamisch?
Sie sind Berufseinsteiger?

Dann ist die Rehaklinik der beste Ort für Ihren Einstieg.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.reha-klinik-wiesengrund.de/stellenanzeigen.

Melden Sie sich doch gerne telefonisch unter 02921/502 521
oder per Mail: bewerbung@reha-klinik-wiesengrund.de

Suche FA/FÄ f. Gyn. in TZ

in Dortmunder Praxis
Chiffre WÄ 0224 109

**FÄ/FA/WBA
für Allgemeinmedizin**

in Voll- o. Teilzeitanstellung
gesucht für unsere Hausarztpraxis
in Münster.
Tel.: 0152 34081905

Moderne große Gyn-Praxis

im Zentrum des Ruhrgebiets
sucht nette/n Kollegen/in
zur Unterstützung
für donnerstags 14-18 Uhr
und freitags 9-14 Uhr.
team@praxis-dr-weiland.de

Gynäkologische Praxis (KV)

in MÜNSTER abzugeben
Chiffre WÄ 0224 104

0,5 (1) KV Sitz Anästhesie

Bezirk Emscher Lippe BOT, GE, RE
abzugeben/MVZ/Jobsharing.
Chiffre WÄ 0224 101

**Kinderarztpraxis im
Westmünsterland
(Komplementärmedizin)**

sucht Kollegin/-en FA oder
Weiterbildungsassistentin/-en.
Assoziation bzw.
spätere Übernahme möglich.
Chiffre WÄ 0224 106

**Urologische Praxis
Praxis im****Nordwesten Niedersachsens**

Zentrale Lage, guter Umsatz,
effektives Team, helle, freundliche
Räume, besonders für urologische
Patienten gut erreichbar,
abzugeben.
Chiffre WÄ 0224 102

HNO-Praxis Halle/Westf.

sehr umsatz- u. renditestark,
Kapazität für 1 oder 2 Ärzte/innen,
in 2024 abzugeben.
Kontakt: blasius@bitel.net

**Sehr gut etablierte
orthopädische Privatpraxis**

in ostwestfälischer Großstadt
zum Ende 2025 abzugeben.
Chiffre WÄ 0224 105

**Halber KV-Praxissitz für
Ärztliche Psychotherapie**

in Siegen zum 01.02.2024
abzugeben.
Kontakt: kawenzl@web.de

**Lukrative Hausarztpraxis
zu sofort abzugeben**

PLZ 32760; Scheinstark;
hohe Privatklientel; 1 KV-Sitz;
2 große Sprechzimmer;
festes Team; großer Parkplatz;
Apothek; Labor; EKG; neues Sono;
Ergo; Wundmanagement
Tel: 0151 59418782

**Facharztsitz
in gynäkologischer Gemeinschaftspraxis**

im Kreis Unna abzugeben.

Auch Übernahme der BAG (2 volle Sitze) durch MVZ möglich.

Hohe Scheinzahl, hoher Privatanteil, moderne Praxis.

Kontakt bitte telefonisch: 0171 2115918

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420-19



Immobilien

**Kinderärztin
sucht Praxisräume**

in MS-Mitte/Ost. 0171 5206397

**Gepflegte Praxisfläche
in 59846 Sundern**

130,00 m² Praxisfläche,
barrierefreier Zugang,
ausreichende Stellplätze,
Nettokaltemiete € 1.200,-
Dr. Celik 0178-9801838

Vertretungen

**FÄ Orthopädie und
Unfallchirurgie**

mit langjähriger Praxiserfahrung/
D-Arzt bietet tageweise Tätigkeit
auf Honorarbasis an
Chiffre WÄ 0224 103

**Anzeigen-Annahme
per Telefon: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de**

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern

KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE

dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Aktive Mittsechzigerin sucht

freundliche

Urlaubsmitreisende,

gerne auch Kollegin.

Chiffre WÄ 0224 107

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB DORTMUND

Balintgruppe: Präsenz und online
in Dortmund www.gruppe-balint.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint / Supervision / Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-anerk.
Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

السلام عليكم

Als Versicherungsmakler helfe ich
Ihnen in allen Versicherungsfragen.
Als Immobiliendarlehensvermittler
begleite ich Sie, bei Ihrer Haus- oder
Praxisfinanzierung! Unabhängig
betreue ich bereits über 250
arabische Ärzte!
Ich helfe auch Ihnen gerne weiter.
Ihr Markus Teutrine



**B&S Gesellschaft für die Vermittlung
von Versicherungen und
Finanzdienstleistungen mbH**
Ennigerloher Str. 86 | 59302 Oelde
Tel. 02522 9380-85
Mobil 0152 21649799
E-Mail: markus@arabische-aerzte.de
Web: www.arabische-aerzte.de

Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.

KVbörse



Auf der KVbörse finden Sie Ihre berufliche Veränderung im ambulanten Bereich. Ob eine neue Anstellung, Ihre fachärztliche Weiterbildung, Famulatur oder Praktikum. Wir begleiten Sie außerdem auch durch Ihre Niederlassung in Nordrhein-Westfalen. Finden Sie unter zahlreichen Inseraten die passende Stelle oder veröffentlichen Sie selbst eine Anzeige.

Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.

www.kvboerse.de

oder QR-Code
scannen.



Zielgerichtete Weiterbildungen durch unsere Seminare.

Vielfältig. Kompetent.

Erweitern Sie Ihre Kompetenzen mit den Seminaren der KVWL Consult.

Wählen Sie zwischen Webinaren und Präsenzseminaren. Ob in der Ausbildung oder berufserfahren in der Praxis - bei der KVWL Consult ist für jeden etwas dabei.

**Interesse geweckt?
Jetzt direkt zum Seminar anmelden.**

www.kvwl-consult.de

oder QR-Code
scannen.



KVWLCONSULT